

Bedienungsanleitung

## SCHWENKLIFT BSL 350



[www.amf-bruns.de](http://www.amf-bruns.de)



## Vorwort

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

diese Bedienungsanleitung vermittelt alle Informationen für einen sicherheitsgerechten Betrieb des Schwenkliftes.

Der Schwenklift ist nach dem aktuellen Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln konstruiert und gebaut worden. Dennoch können Gefahren für Personen oder Sachen entstehen, weil sich nicht alle Gefahrenstellen vermeiden lassen, wenn die Funktionsfähigkeit erhalten bleiben soll. Unfälle aufgrund dieser Gefahren können Sie jedoch verhüten, indem Sie diese Bedienungsanleitung beachten. Darüber hinaus werden Sie dann die Leistungsfähigkeit Ihres Schwenkliftes voll ausnutzen können und unnötige Störungen vermeiden.

Diese Bedienungsanleitung gilt nur für den Schwenklift BSL 350, wie auf dem Deckblatt und in den Fußzeilen angegeben.

Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung nach dem ersten Durcharbeiten über die gesamte Lebensdauer des Schwenkliftes gut auf. Im Kapitel 11 dieser Bedienungsanleitung befindet sich das Prüfbuch, das für die jährlichen Kontrollen des Schwenkliftes durch einen Sachverständigen benötigt wird.

Falls Sie den Schwenklift verkaufen, geben Sie die Bedienungsanleitung an den nachfolgenden Besitzer weiter.

Alle Angaben, Abbildungen und Maße dieser Bedienungsanleitung sind unverbindlich. Ansprüche jeglicher Art können daraus nicht abgeleitet werden.

Nachdruck und Vervielfältigung jeglicher Art, auch auszugsweise, bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Herstellers.

Umbau oder Veränderungen am Schwenklift sind nur nach schriftlicher Genehmigung des Herstellers zulässig. Bei eigenmächtigem Umbau entfällt jede Haftung des Herstellers sowie die Gewährleistung.

Verwenden Sie ausschließlich Originalersatzteile und vom Hersteller freigegebenes Zubehör. Andernfalls können konstruktiv vorgegebene Eigenschaften des Schwenkliftes, die Funktionstüchtigkeit oder die Sicherheit verschlechtert werden. Die Verwendung anderer Teile hebt deshalb die Haftung für die daraus entstehenden Folgen auf.

Wenden Sie sich für die Bestellung von Ersatzteilen oder Zubehör an den Kundendienst (siehe Kapitel 15, Seite 70).

## Erklärung der Symbole und Zeichen

Zum besseren Verständnis sollen die folgenden Vereinbarungen für diese Bedienungsanleitung getroffen werden:

1.

Um wichtige Informationen hervorzuheben, werden folgende Arten besonderer Hinweise verwendet:



### **GEFAHR!**

- Es besteht eine unmittelbar gefährliche Situation, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn sie nicht vermieden wird.



### **WARNUNG!**

- Es besteht eine möglicherweise gefährliche Situation, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.



### **VORSICHT!**

- Es besteht eine möglicherweise gefährliche Situation, die zu geringfügigen oder leichten Verletzungen oder Sachschäden führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.



### **ACHTUNG!**

...weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu Sachschäden führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.



...enthält allgemeine Hinweise und nützliche Informationen.



...verweist auf wichtige Informationen in anderen Abschnitten und Dokumenten.

2.

Manche Texte dienen einem besonderen Zweck. Diese werden folgendermaßen gekennzeichnet:

- Aufzählungen.

⇒ Anleitender Text, z. B. eine Abfolge von Tätigkeiten.

3.

Bedeutung von Richtungsangaben:

Sofern Richtungsangaben im Text verwendet werden (vor, vorne, hinter, hinten, rechts, links) beziehen sich diese Angaben auf die Fahrtrichtung des Fahrzeugs.

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Sicherheit .....</b>	<b>8</b>
1.1	Bestimmungsgemäße Verwendung .....	8
1.2	Bestimmungswidrige Verwendung .....	9
1.3	Anforderungen an das Personal.....	9
1.4	Produktbeobachtung .....	10
1.5	Gefahrenbereich .....	10
1.6	Schutzeinrichtungen.....	11
1.6.1	Seitenschutzgeländer .....	11
1.6.2	Abrollsicherungen .....	11
1.6.3	Blinkleuchten .....	11
1.7	Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften .....	11
<b>2</b>	<b>Beschreibung .....</b>	<b>13</b>
2.1	Aufbau und Funktion .....	13
2.1.1	Schwenkeinrichtung.....	14
2.1.2	Hubwerk.....	15
2.1.3	Plattform.....	16
2.2	Bedienelemente.....	17
2.3	Technische Daten .....	19
2.4	Typenschild.....	20
<b>3</b>	<b>Transport.....</b>	<b>21</b>
<b>4</b>	<b>Montage, Inbetriebnahme .....</b>	<b>21</b>
<b>5</b>	<b>Bedienung .....</b>	<b>22</b>
5.1	Sicherheitsvorschriften für die Bedienung .....	22
5.2	Ausschalten im Notfall.....	24
5.3	Parken des Fahrzeuges .....	24
5.4	Ausschwenken in die 90°-Position .....	24
5.5	Plattform herunterklappen .....	26
5.6	Ausstieg eines Passagiers / Ausladen eines Rollstuhls .....	28
5.7	Ausschwenken in die 180°-Position .....	29
5.8	Senken der Plattform .....	30
5.9	Heben der Plattform .....	32
5.10	Einschwenken in die 90°-Position .....	33
5.11	Einstieg eines Passagiers / Einladen eines Rollstuhls.....	33
5.12	Schwenklift in die Fahrposition bringen .....	34
<b>6</b>	<b>Notbetrieb .....</b>	<b>36</b>
6.1	Anheben im Notbetrieb .....	36
6.2	Absenken im Notbetrieb .....	37
<b>7</b>	<b>Wartung und Instandsetzung.....</b>	<b>39</b>
7.1	Sicherheitsvorschriften für Wartung und Instandsetzung ...	39

7.2	Regelmäßige Wartungsarbeiten .....	40
7.2.1	Nutzgrenzen von Bauteilen .....	40
7.2.2	Wartungsplan .....	40
7.2.3	Wartungsaufzeichnungen .....	41
7.3	Funktion der Schutzeinrichtungen überprüfen .....	41
7.3.1	Seitenschutzgeländer .....	41
7.3.2	Abrollsicherungen .....	41
7.3.3	Blinkleuchten .....	41
7.4	Kontrolle der Hydraulikschläuche .....	42
7.5	Jährliche Prüfung .....	42
7.6	Wartungs- und Instandsetzungsnachweise .....	43
<b>8</b>	<b>Außerbetriebnahme und Konservierung .....</b>	<b>44</b>
<b>9</b>	<b>Entsorgung .....</b>	<b>44</b>
<b>10</b>	<b>Störungen und Störungsbeseitigung .....</b>	<b>45</b>
<b>11</b>	<b>Prüfbuch .....</b>	<b>47</b>
11.1	Stammblatt für Prüfbuch .....	48
11.2	Prüfliste .....	49
11.3	Prüfbefunde .....	50
<b>12</b>	<b>Ersatzteile .....</b>	<b>62</b>
<b>13</b>	<b>Elektro-Schaltplan .....</b>	<b>68</b>
<b>14</b>	<b>Hydraulik-Leitungsplan .....</b>	<b>69</b>
<b>15</b>	<b>Kundendienst .....</b>	<b>70</b>
<b>16</b>	<b>Konformitätserklärung .....</b>	<b>71</b>

## 1 Sicherheit

---

### VORSICHT!

Durch unsachgemäße Bedienung des Schwenkliftes können Verletzungsgefahren entstehen.



Deshalb:

- Lesen Sie vor dem Betrieb des Schwenkliftes bitte unbedingt sorgfältig diese Bedienungsanleitung. Beachten Sie stets die darin enthaltenen Hinweise und Informationen, insbesondere die Sicherheitshinweise.
  - Fordern Sie bei Verlust oder schlechtem Zustand der Bedienungsanleitung oder Teilen davon ein neues Exemplar beim Hersteller an.
- 

Grundvoraussetzung für den sicherheitsgerechten und störungsfreien Betrieb des Schwenkliftes ist die Kenntnis der Sicherheitshinweise und der Sicherheitsvorschriften.

Lesen Sie dieses Kapitel deshalb genau durch, bevor Sie den Schwenklift bedienen und beachten Sie die aufgeführten Hinweise und Warnungen. Auch die Sicherheitshinweise und Warnungen, die Sie an entsprechender Stelle im Text der folgenden Kapitel finden, müssen beachtet werden. Der Hersteller kann nicht haftbar gemacht werden, wenn die Hinweise und Warnungen nicht beachtet werden.

Berücksichtigen Sie neben den Hinweisen in dieser Bedienungsanleitung die Vorschriften des Gesetzgebers, insbesondere die Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften.

### 1.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Betriebssicherheit des Schwenkliftes ist nur bei bestimmungsgemäßer Verwendung gewährleistet. Deshalb darf er nur für seine bestimmungsgemäße Verwendung eingesetzt werden.

Der Schwenklift darf ausschließlich zum Anheben und Absenken von leeren Rollstühlen oder von Personen, die in einem Rollstuhl sitzen, verwendet werden. Durch die Benutzung des Schwenkliftes gelangen die Personen in das Fahrzeug, an dem der Schwenklift montiert ist, oder verlassen dieses. Der Schwenklift wird durch eine Begleitperson bedient, die nicht auf der Plattform des Schwenkliftes mitfährt.

Auch die Beachtung aller Angaben und Hinweise in der Bedienungsanleitung gehört zur bestimmungsgemäßen Verwendung.





## WARNUNG!

Wird der Schwenklift für eine andere als die oben beschriebene Verwendung eingesetzt, können für Menschen gefährliche Situationen entstehen oder Sachschäden auftreten.

Deshalb:

- Verwenden Sie den Schwenklift nur bestimmungsgemäß.
- Beachten Sie stets alle Angaben in dieser Bedienungsanleitung.
- Unterlassen Sie insbesondere die in Abschnitt 1.2 aufgeführten Verwendungen des Schwenkliftes. Diese gelten als bestimmungswidrig.

## 1.2 Bestimmungswidrige Verwendung

Jeder Gebrauch, der von dem im Abschnitt 1.1 beschriebenen abweicht, gilt als bestimmungswidrig.

Hierzu zählen insbesondere:

- Das Heben und Senken von Gütern.
- Das Heben und Senken von Personen, die nicht in einem Rollstuhl sitzen.
- Die Verwendung als Überfahrbrücke.
- Der Einsatz von nicht geeignetem Personal.
- Das Durchführen eigenmächtiger Veränderungen am Schwenklift.
- Der Betrieb bei sicherheitsrelevanten Störungen oder in fehlerhaftem Zustand.
- Der Betrieb ohne Schutzeinrichtungen.

## 1.3 Anforderungen an das Personal

Der Umgang mit dem Schwenklift ist nur Personen gestattet,

- die volljährig sind,
- die in der Bedienung des Schwenkliftes unterwiesen wurden,
- die diese Bedienungsanleitung gelesen und verstanden haben,
- die ihre Fähigkeit, den Schwenklift zu bedienen, gegenüber dem Betreiber bewiesen haben,
- die vom Betreiber ausdrücklich mit der Bedienung des Schwenkliftes beauftragt wurden,
- die das technische Wissen besitzen, um mit den Feststellbremsen von Rollstühlen umzugehen und die Motoren von Elektro-Rollstühlen aus- und einzuschalten und
- die in der Lage sind, sich auf das besondere Verhalten eingeschränkter Menschen einzustellen.

Transport, Montage, Inbetriebnahme, Wartung, Instandsetzung, Störungsbeseitigung und Entsorgung des Schwenkliftes dürfen nur von Personen mit entsprechender technischer Ausbildung und Erfahrung durchgeführt werden.

## 1.4 Produktbeobachtung

Bitte teilen Sie der AMF-Brunns GmbH & Co. KG mit, wenn Störungen oder Probleme beim Betrieb des Schwenkliftes auftreten oder wenn Unfälle passieren oder beinahe passieren.

AMF-Brunns wird mit Ihnen eine Lösung des Problems herbeiführen und die gewonnenen Erkenntnisse in ihre weitere Arbeit einfließen lassen.

---



### HINWEIS

Gewährleistungsarbeiten am Schwenklift dürfen nur ausgeführt werden, wenn dies zuvor mit der AMF-Brunns GmbH & Co. KG abgestimmt wurde.

Ohne vorherige Abstimmung können die Kosten für diese Arbeiten von AMF-Brunns nicht übernommen werden.

Im Schadensfall benötigt die AMF-Brunns GmbH & Co. KG die Angabe der Fabrikationsnummer, des Baujahres sowie eine Schadenbeschreibung und, wenn möglich, Fotos des Schadens.

---

## 1.5 Gefahrenbereich

Der Gefahrenbereich ist jeder Bereich auf, unter oder im Bewegungsbereich der Plattform, sowie um das Antriebs- und Tragsystem, in welchem eine Person der Gefahr der Verletzung oder der Gesundheitsschädigung ausgesetzt ist.

---

### VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch Bewegungen des Schwenkliftes.

Beim Aufenthalt im Gefahrenbereich bestehen vielfältige Verletzungsgefahren.

Deshalb:

- Bedienen Sie den Schwenklift nur dann, wenn sich keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten.
  - Beobachten Sie den Gefahrenbereich und halten Sie den Schwenklift an, wenn sich Personen in den Gefahrenbereich hineinbewegen.
- 



## 1.6 Schutzeinrichtungen

### 1.6.1 Seitenschutzgeländer

Das Seitenschutzgeländer gibt dem Passagier Halt und erhöht das Sicherheitsgefühl während des Anhebens und Absenkens der Plattform. Es verhindert, dass der Rollstuhl seitlich von der Plattform herunterrollen kann.

### 1.6.2 Abrollsicherungen

An der Plattform befinden sich eine große und eine kleine Abrollschutzklappe. Diese verhindern in hochgeklappten Zustand, dass der Passagier in seinem Rollstuhl von der Plattform herunterrollen kann. Schalter an beiden Abrollschutzklappen bewirken, dass ein Heben oder Senken der Plattform nur möglich ist, wenn beide Abrollschutzklappen hochgeklappt und eingerastet sind.

### 1.6.3 Blinkleuchten

Zwei auf dem Hubwerk montierte Blinkleuchten vermeiden Gefahren, die dadurch entstehen, dass der Schwenklift beim Betrieb übersehen wird.

## 1.7 Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften

Beachten Sie die folgenden Hinweise, um Personen- und Sachschäden zu vermeiden. Beachten Sie für den gewerblichen Einsatz auch die Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften.

- Der Schwenklift darf nur mit ordnungsgemäß montierten Schutzeinrichtungen betrieben werden (siehe Abschnitt 1.6). Diese Einrichtungen dürfen nur für Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten demontiert werden. Nach Abschluss dieser Arbeiten müssen die Schutzeinrichtungen sofort wieder montiert werden. Anderenfalls herrscht große Verletzungsgefahr.
- Der Schwenklift ist nur für seine bestimmungsgemäße Verwendung zu betreiben, da sonst gefährliche Situationen mit Verletzungen als Folge entstehen können (bestimmungsgemäße Verwendung: siehe Abschnitt 1.1, Seite 8).
- Der Betreiber ist für die Einhaltung der bestimmungsgemäßen Verwendung verantwortlich, insbesondere dafür, dass der Schwenklift nur durch befugte Personen bedient wird.
- Bei gewerblichem oder gemeinnützigem Einsatz muss der Betreiber durch Schulungen und Einweisungen sicherstellen, dass

das Personal mit der Bedienung des Schwenkliftes unter allen Betriebsbedingungen vertraut ist.

- Für den Transport von Personen im Rollstuhl muss das Fahrzeug mit den nach DIN EN 75078 erforderlichen Sonderausstattungen ausgerüstet sein. Der Schwenklift muss mit Warnleuchten oder einer Warnkennzeichnung ausgerüstet sein, um Gefahren im Straßenverkehr zu vermeiden.
- Durch schlechte Lichtverhältnisse während des Betriebs können vielfältige Gefahren entstehen. Der Betreiber ist verpflichtet, entsprechende Beleuchtungseinrichtungen am Fahrzeug oder am Schwenklift anzubringen.
- Das Mitfahren von Personen auf der Plattform, die nicht in einem Rollstuhl sitzen, ist verboten.
- Die Durchführung von vorgegebenen Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten gehört zur bestimmungsgemäßen Verwendung des Schwenkliftes, insbesondere die Einhaltung von Wartungsintervallen. Wenn Sie diese Arbeiten nicht durchführen, kann die einwandfreie Funktion nicht gewährleistet werden. Gefahren für Personen und Sachen können entstehen. Wir empfehlen die Führung von Wartungsprotokollen.
- Bei gewerblichem oder gemeinnützigem Einsatz ist der Schwenklift nach der Inbetriebnahme in Abständen von höchstens einem Jahr durch einen Sachverständigen prüfen zu lassen. Bei den Prüfungen sollen sicherheitstechnische Mängel systematisch erkannt und abgestellt werden (siehe Kapitel 11, „Prüfbuch“, Seite 47).
- Legen Sie keine Gegenstände auf dem Schwenklift ab. Wenn diese herunterfallen, können Personen verletzt werden.
- Betreiben Sie den Schwenklift nicht in fehlerhaftem Zustand, da hierdurch erhebliche Verletzungsgefahren entstehen können. Falls Fehler auftreten, nehmen Sie den Schwenklift außer Betrieb und leiten Sie die Reparatur ein.
- Schalten Sie vor Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten, dazu gehören auch Reinigungsarbeiten, den Schwenklift aus. Sorgen Sie dafür, dass keine andere Person den Schwenklift wieder einschalten kann (z. B. durch Abklemmen der Fahrzeugbatterie). Anderenfalls besteht Verletzungsgefahr.
- Verwenden Sie nur Originalersatzteile und vom Hersteller freigegebenes Zubehör. Bei der Verwendung anderer Teile entfällt die Haftung für die daraus entstehenden Folgen.

## 2 Beschreibung

Mit dem Schwenklift gelangen Personen, die in einem Rollstuhl sitzen, oder unbesetzte Rollstühle in ein Fahrzeug und verlassen dieses.

Dieses Kapitel hat zum Ziel, den Aufbau und die Funktion des Schwenkliftes zu veranschaulichen. Dazu werden in den folgenden Abschnitten einzelne Baugruppen und Komponenten beschrieben.

### 2.1 Aufbau und Funktion

Der Schwenklift besteht im Wesentlichen aus folgenden Baugruppen (siehe Abbildung 1):

- die Schwenkeinrichtung,
- das Hubwerk und
- die Plattform.



Abbildung 1: Schwenklift, Übersicht

## 2.1.1 Schwenkeinrichtung

Die Schwenkeinrichtung (siehe Abbildung 2) ist die Verbindung zwischen Hubwerk und Fahrzeug. Sie ermöglicht das Heraus- und Hineinschwenken des Liftes von Hand um insgesamt 180°.

Der Schwenklift ist über die Hauptschwenksäule mit dem Fahrzeug verbunden. Sie ermöglicht, den Schwenklift aus dem Fahrzeug in die 90°-Position und von der 90°-Position in das Fahrzeug zu schwenken. In der 90°-Position werden Passagiere / unbesetzte Rollstühle von der Plattform in das Fahrzeug oder aus dem Fahrzeug auf die Plattform gefahren.

An der Nebenschwenksäule ist das Hubwerk montiert. Die Nebenschwenksäule ermöglicht, den Schwenklift aus der 90°-Position in die 180°-Position und von der 180°-Position in die 90°-Position zu schwenken. In der 180°-Position erfolgt das Anheben der Plattform vom Boden zur oberen Endposition oder das Absenken der Plattform aus der oberen Endposition zum Boden.

Beide Schwenksäulen verriegeln in ihren Endpositionen automatisch. Die Schwenksäulen werden durch Herunterdrücken des jeweiligen Entriegelungshebels entriegelt.

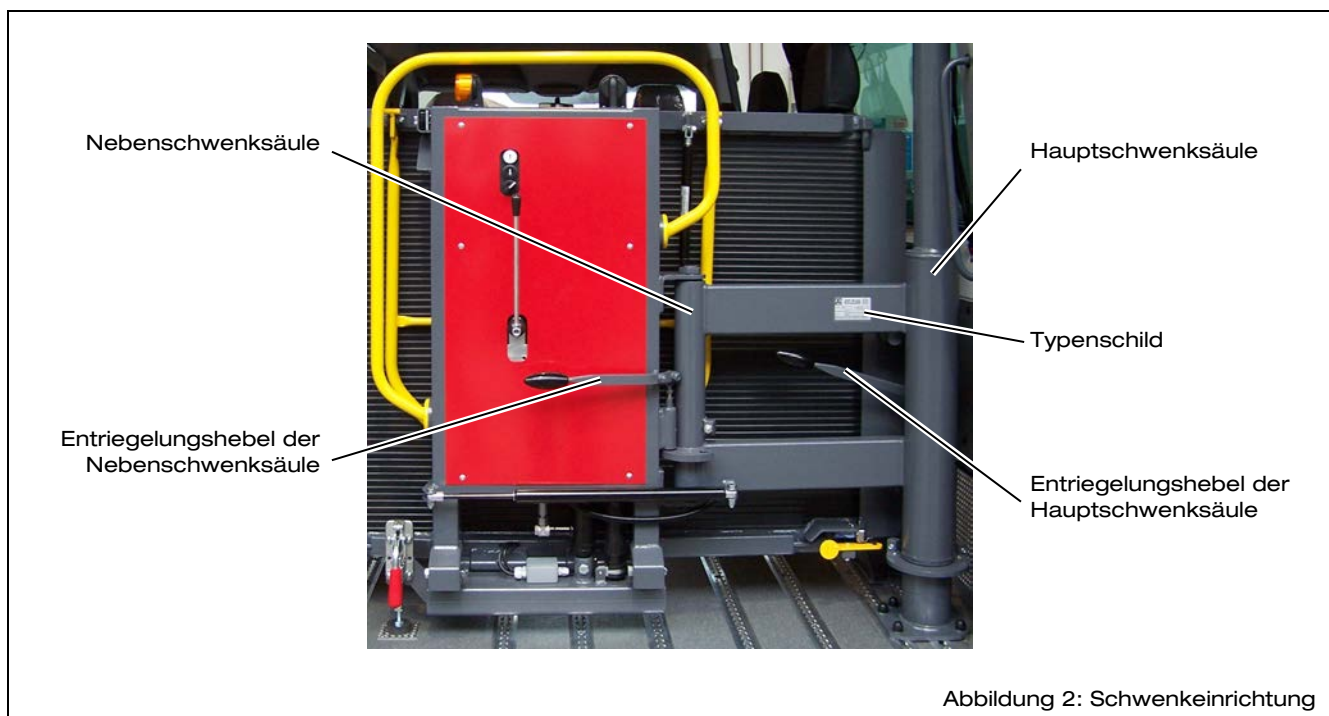


Abbildung 2: Schwenkeinrichtung

### 2.1.2 Hubwerk

Das Hubwerk (siehe Abbildung 3) besteht aus dem äußeren und dem inneren Hubwerksrahmen. Es ist über den äußeren Hubwerksrahmen an der Nebenschwenssäule montiert. Die Hebe- und Senk-Bewegungen werden durch den inneren Hubwerksrahmen ausgeführt, der von einem Hydraulikzylinder angetrieben wird.

Das Hydraulikaggregat mit elektrisch angetriebener Pumpe und die Elektronik zur Steuerung der Hubwerkfunktionen befinden sich hinter Abdeckungen innerhalb des äußeren Hubwerkrahmens. Für den Notbetrieb besitzt die Hydraulikanlage eine Handbetätigung.

Auf dem Hubwerk befinden sich zwei Blinkleuchten. Sie sind in Betrieb, solange der Schwenklift eingeschaltet ist.

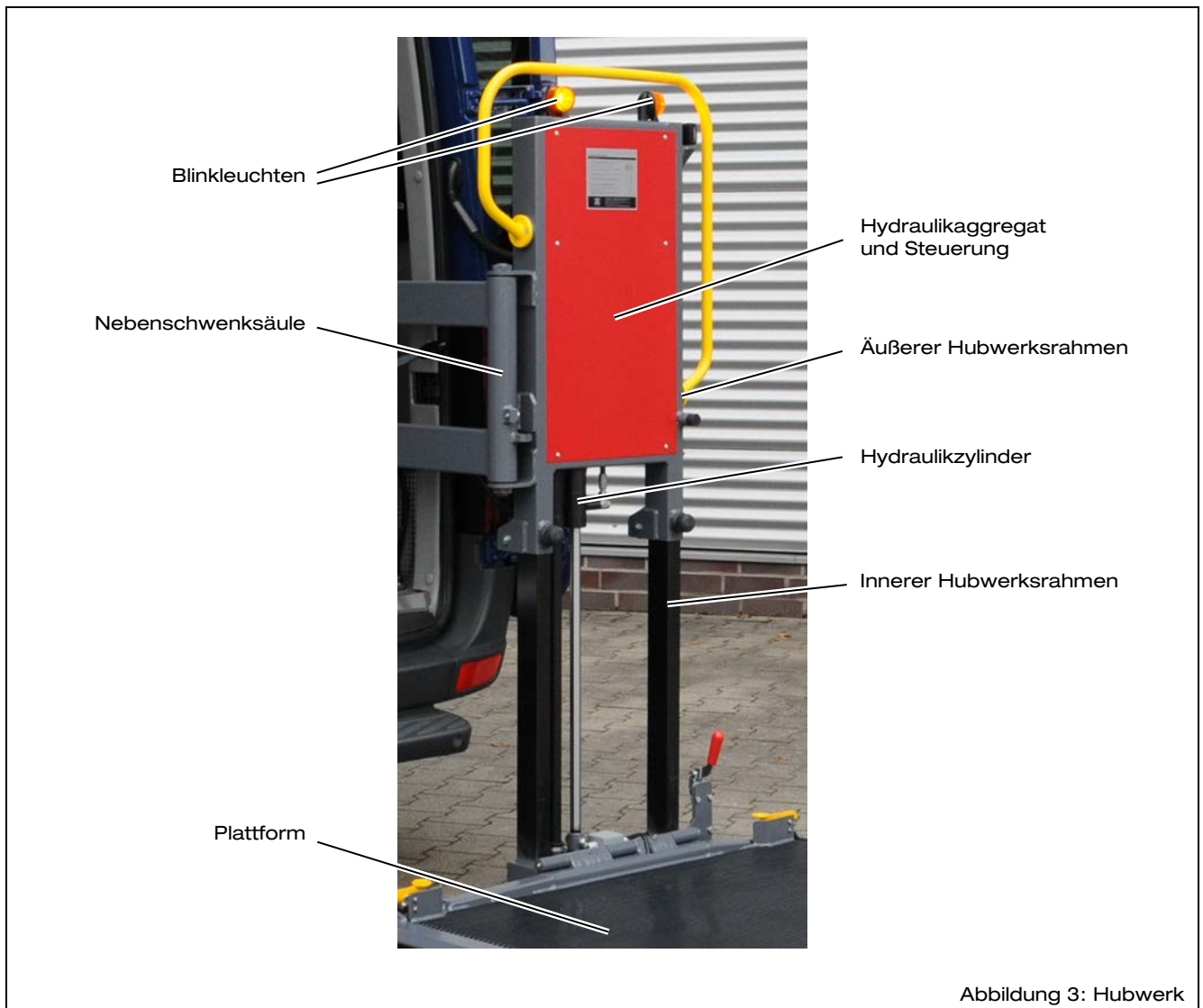


Abbildung 3: Hubwerk

## 2.1.3 Plattform

Die Plattform (siehe Abbildung 4) ist unten am inneren Hubwerksrahmen montiert. Das Seitenschutzgeländer verhindert, dass der Rollstuhl seitlich von der Plattform herunterrollen kann, gibt dem Passagier Halt und erhöht das Sicherheitsgefühl während des Anhebens und Absenkens der Plattform. Die Gasdruckfeder hält das Seitenschutzgeländer in seiner senkrechten Position. Zwei Abrollschutzklappen verhindern, dass der Rollstuhl weder vorwärts noch rückwärts von der Plattform herunterrollen kann. Bevor ein Passagier auf die Plattform fahren oder die Plattform verlassen kann, ist die entsprechende Abrollschutzklappe durch Betätigen des zugehörigen Trethebels herunterzuklappen. Schalter an beiden Abrollschutzklappen bewirken, dass ein Heben oder Senken der Plattform nur möglich ist, wenn beide Abrollschutzklappen hochgeklappt und eingerastet sind.

Der Arretier-Spanner sichert den Schwenklift in der Fahrstellung.





## 2.2 Bedienelemente

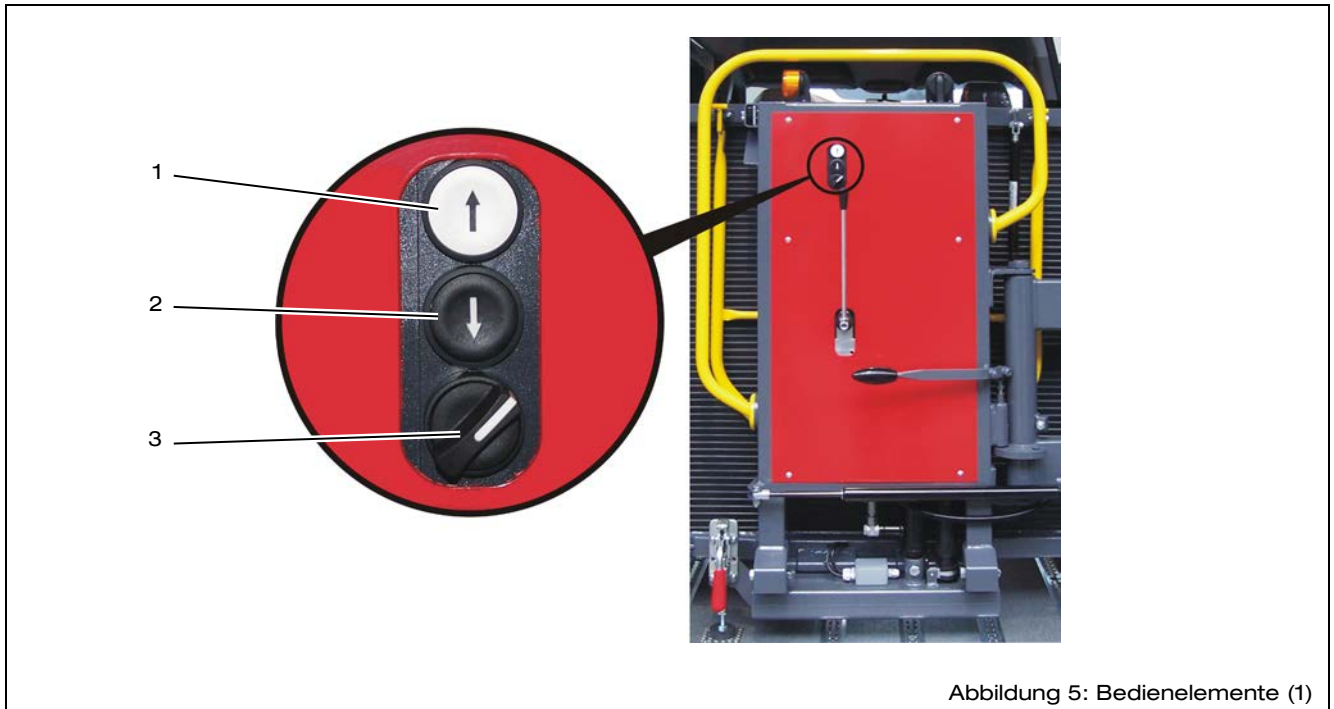


Abbildung 5: Bedienelemente (1)

Pos.	Benennung	Funktion
1	Taster „Heben“	Hebt die Plattform.
2	Taster „Senken“	Senkt die Plattform.
3	Hauptschalter	Schaltet den Schwenklift ein oder aus.

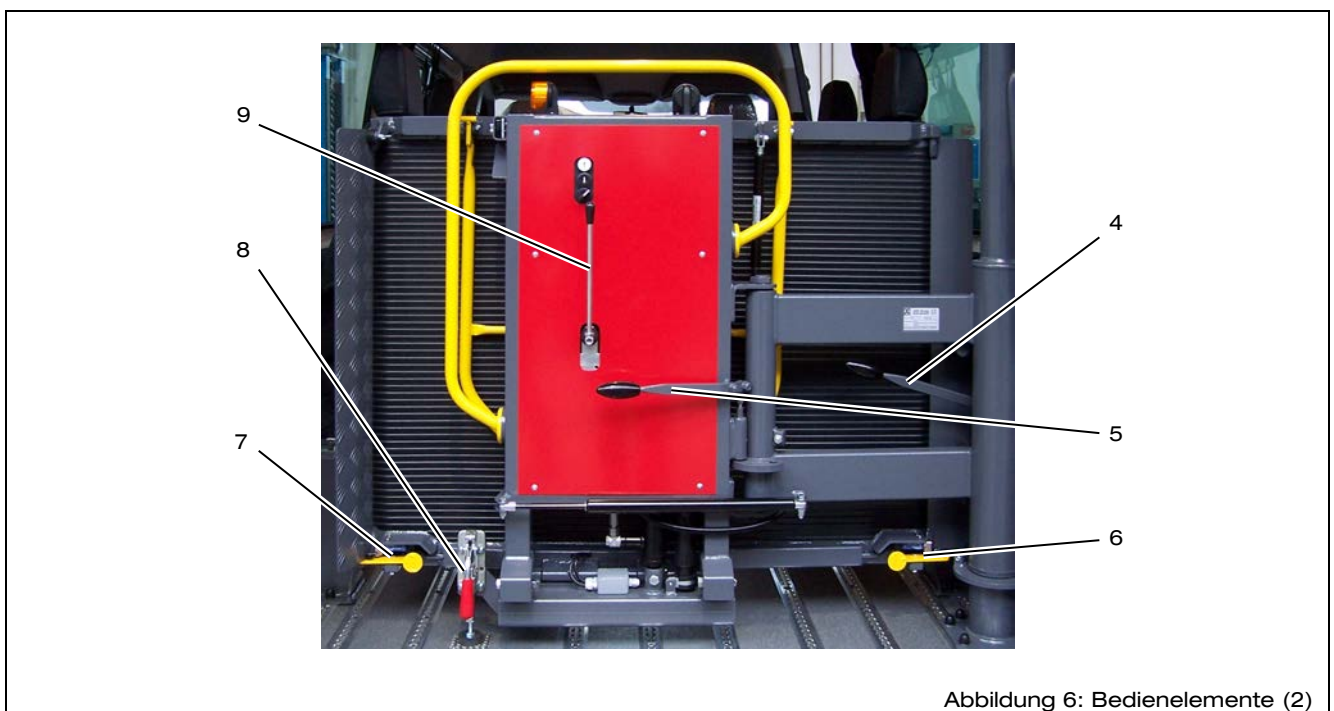


Abbildung 6: Bedienelemente (2)

Pos.	Benennung	Funktion
4	Entriegelungshebel der Hauptschwenksäule	Entriegelt die Hauptschwenksäule.
5	Entriegelungshebel der Nebenschwenksäule	Entriegelt die Nebenschwenksäule.
6	Trethebel der kleinen Abroll-sicherungs-klappe	Entriegelt die kleine Abroll-sicherungs-klappe.
7	Trethebel der großen Abroll-sicherungs-klappe	Entriegelt die große Abroll-sicherungs-klappe.
8	Bedienhebel Arretier-Spanner	Ver- und entriegelt den Schwenklift im Fahrzeug.
9	Bedienhebel Handpumpe	Hebt die Plattform im Notbe-trieb an.

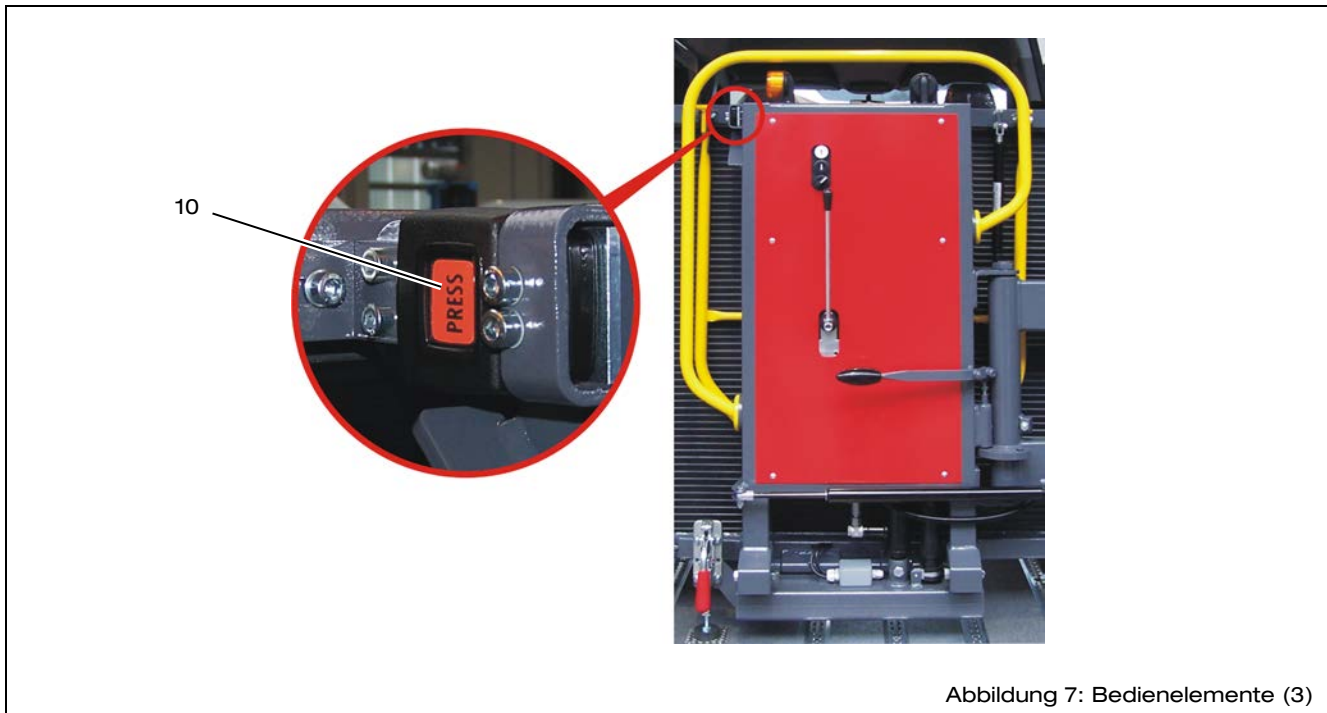


Abbildung 7: Bedienelemente (3)

Pos.	Benennung	Funktion
10	Entriegelungstaste Platt-form	Entriegelt die Plattform, so-dass diese ausgeklappt wer-den kann.

### 2.3 Technische Daten

Bezeichnung	Schwenklift BSL 350
Gewicht	ca. 150 kg
Nutzbare Plattformgröße	ca. 1200 mm x 840 mm
Zulässige Personenzahl auf der Plattform	max. 1 Person im Rollstuhl
Tragkraft	350 kg
Hubhöhe	900 mm
Hubgeschwindigkeit	10 cm / s
Max. Senkgeschwindigkeit	15 cm / s
Ausrüstung geeignet für	Einsatz im Freien
Antrieb	Elektrohydraulisch
Betriebs- / Steuerspannung	12 V DC
Leistungsaufnahme	0,5 kW
Nennstrom	65 A
Schalldruckemission	unterhalb der gesetzlichen Richtwerte
Zulässiger Betriebsdruck	80 bar
Sicherung der Hydraulik gegen zu hohen Druck	Druckbegrenzungsventil: Ansprechdruck 81 bar
Sicherung der Plattform gegen unbeabsichtigte Senkbewegung bei Undichtigkeiten im Leitungssystem	Rohrbruchsicherungsventil
Hydrauliköl	Empfehlung: ATF Dexron II, 1,1 Liter

## 2.4 Typenschild

Am Schwenklift ist ein Typenschild angebracht, das dessen Grunddaten enthält (siehe Abbildung 8). Das Typenschild befindetet an der Schwenkeinrichtung (siehe Abbildung 2, Seite 14).

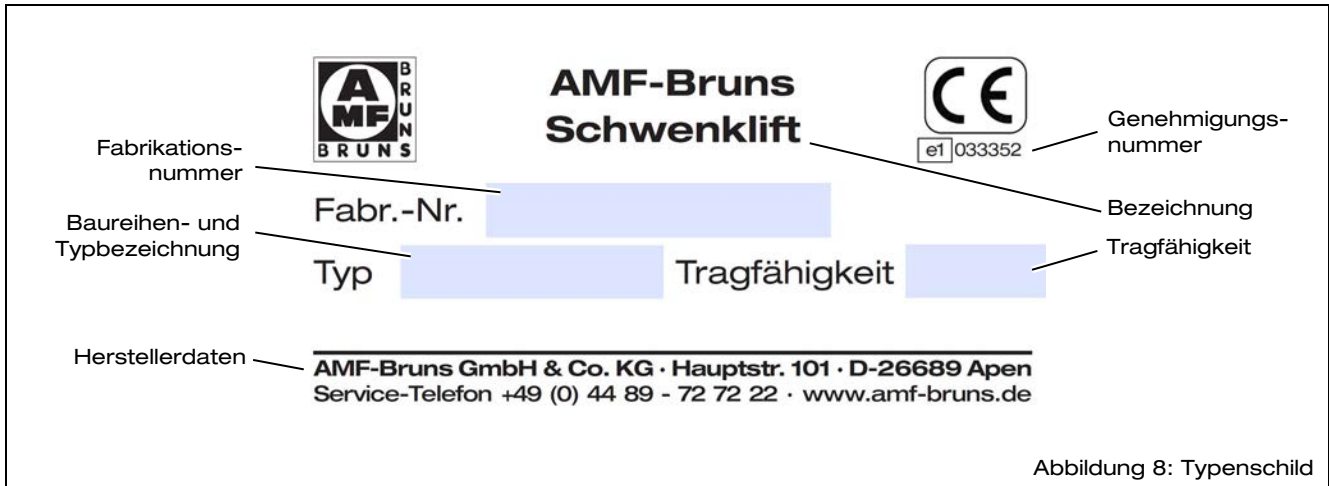


Abbildung 8: Typenschild

---

## 3 Transport

---

### GEFAHR!

Gefahren beim Transport des Schwenkliftes.

Der Schwenklift kann während des Transports umstürzen. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden.

Deshalb:

- Verpackung und Transport des Schwenkliftes erfolgen durch den Hersteller oder durch erfahrenes Personal.
- 



---

## 4 Montage, Inbetriebnahme

---

Der Einbau des Schwenkliftes muss anhand der für das entsprechende Fahrzeug gültigen AMF-Brunns Montageanleitung erfolgen.

---

### GEFAHR!

Gefahren durch unsachgemäß ausgeführte Montagearbeiten.

Wenn die Montage des Schwenkliftes im Fahrzeug nicht sachgemäß ausgeführt wird, bestehen vielfältige Verletzungsgefahren und die Gefahr von Sachschäden.

Diese Gefahren bestehen sowohl während der Montagearbeiten, als auch als Folge nicht sachgemäß ausgeführter Montagearbeiten.

Deshalb:

- Die Montage des Schwenkliftes im Fahrzeug darf nur durch Fachpersonal erfolgen, das vom Hersteller für diese Aufgabe geschult wurde. Das gilt auch für den Anschluss der elektrischen Anlage.
  - Die Aufbaurichtlinien des Fahrzeugherstellers müssen beachtet werden.
  - Die Ausführung der sachgerechten Montage und die Wirksamkeit der Schutzeinrichtungen des Schwenkliftes müssen durch einen Sachverständigen geprüft werden.
  - Der Sachverständige muss die festgestellte Betriebssicherheit des Schwenkliftes im Prüfbuch eintragen (siehe Kapitel 11, Seite 47).
  - Erst dann darf der Schwenklift in Betrieb genommen werden.
- 



## 5 Bedienung

### 5.1 Sicherheitsvorschriften für die Bedienung



---

Lesen Sie vor dem Betrieb unbedingt auch die Hinweise im Kapitel Sicherheit (siehe Kapitel 1, Seite 8).

---



---

#### **WARNUNG!**

Verletzungsgefahr und Gefahr von Sachschäden, wenn der Schwenklift in fehlerhaftem Zustand betrieben wird.

Deshalb:

- Führen Sie bei jeder Benutzung die laut Wartungsplan vorgesehenen Kontrollen durch (siehe Kapitel 7, Seite 39).
  - Bei gemeinnützigem oder gewerblichem Einsatz: Lassen Sie den Schwenklift in Abständen von längstens einem Jahr durch einen Sachverständigen prüfen.
- 



---

#### **WARNUNG!**

Verletzungsgefahr durch Sturz von der Plattform.

Personen, die nicht in einem Rollstuhl sitzen, können von der Plattform stürzen. Es besteht Verletzungsgefahr.

Deshalb:

- Das Mitfahren von Personen auf der Plattform, die nicht in einem Rollstuhl sitzen, ist verboten.
- 



---

#### **WARNUNG!**

Verletzungsgefahr und Gefahr von Sachschäden, wenn der Schwenklift durch Unbefugte bedient wird.

Wenn unbefugte Personen den Schwenklift bedienen, können sie gefährliche Betriebszustände verursachen.

Deshalb:

- Der Schwenklift darf nur durch Personen bedient werden, die mit der Bedienung des Schwenkliftes vertraut sind.
  - Die Bedienung des Schwenkliftes durch den Passagier ist verboten. Es sei denn, der Passagier ist auch der Fahrzeugführer.
  - Vor Fahrtantritt: Schalten Sie den Schwenklift mit dem Hauptschalter aus.
  - Vor dem Verlassen des Fahrzeugs: Ziehen Sie den Zündschlüssel des Fahrzeugs ab, bringen Sie den Schwenklift in die Fahrposition, schalten Sie den Schwenklift aus und schließen Sie die Türen des Fahrzeugs ab.
-

---

**WARNUNG!**

Verletzungsgefahr durch demontierte oder nicht funktionierende Schutzeinrichtungen.



Wenn Schutzeinrichtungen umgebaut, umgangen oder demontiert werden, erfüllen sie nicht mehr ihre Funktion.

Deshalb:

- Bauen Sie Schutzeinrichtungen nicht um und umgehen Sie sie nicht.
  - Montieren Sie Schutzeinrichtungen nach Demontage (z. B. für Wartungs- und Instandsetzungszwecke) unbedingt wieder.
- 

**WARNUNG!**

Gefahren durch Unfälle im öffentlichen Straßenverkehr.



Beim Einsatz des Schwenkliftes im öffentlichen Straßenverkehr bestehen Gefahren für Passagiere und Bedienpersonal.

Deshalb:

- Achten Sie bereits beim Parken des Fahrzeugs darauf, dass der Straßenverkehr möglichst wenig beeinträchtigt wird.
  - Parken Sie das Fahrzeug so, dass die Gefahr, die vom Straßenverkehr für Sie und den Passagier ausgeht, möglichst gering ist.
  - Schalten Sie den Motor des Fahrzeugs aus, betätigen Sie die Feststellbremse des Fahrzeugs und schalten Sie die Warnblinkanlage des Fahrzeugs ein, bevor Sie den Schwenklift bedienen.
- 

**VORSICHT!**

Verletzungsgefahr durch unzureichendes Platzangebot beim Betrieb des Schwenkliftes sowie bei ungeeignetem Untergrund.



Wenn beim Betrieb des Schwenkliftes zu wenig Platz vorhanden ist, besteht Verletzungsgefahr am Schwenklift und an anderen Gegenständen (z. B. Wänden oder Masten).

Bei Betrieb des Schwenkliftes auf unebenem oder weichem Untergrund oder wenn die Plattform nicht mit ganzer Fläche aufliegt, besteht Verletzungsgefahr durch unerwartetes Absacken der Plattform bei Belastung. Auf unebenem Untergrund oder bei zu großem Höhenunterschied zwischen Plattform und Untergrund besteht Verletzungsgefahr durch Umkippen des Rollstuhls.

Diese Gefahren bestehen sowohl für den Passagier als auch für die Begleitperson.

Deshalb:

- Achten Sie bereits beim Parken des Fahrzeugs auf ein ausreichendes Platzangebot für den Betrieb des Schwenkliftes.
  - Benutzen Sie den Schwenklift nur, wenn die Plattform mit ganzer Fläche auf einem ebenen und festen Untergrund aufliegt.
-

## 5.2 Ausschalten im Notfall

⇒ Stellen Sie den Hauptschalter (3) auf „Aus“ (siehe Abbildung 9).

Der Schwenklift steht sofort still.



Abbildung 9: Hauptschalter

## 5.3 Parken des Fahrzeuges

- ⇒ Achten Sie auf ein ausreichendes Platzangebot für den Betrieb des Schwenkliftes.
- ⇒ Betätigen Sie die Feststellbremse des Fahrzeuges.
- ⇒ Stellen Sie den Motor des Fahrzeuges aus und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
- ⇒ Schalten Sie die Warnblinkanlage des Fahrzeuges ein.
- ⇒ Öffnen Sie die Hecktüren.
- ⇒ Stellen Sie sicher, dass die Hecktüren während der Bedienung des Schwenkliftes nicht durch Wind oder andere Einflüsse herumschwenken können.

## 5.4 Ausschwenken in die 90°-Position

### VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch Schwenkbewegungen.

Personen und Gegenstände, die sich im Schwenkbereich des Schwenkliftes befinden, können beim Schwenken vom Schwenklift getroffen werden. Verletzungen durch Quetschen, Stoßen oder Scheren können die Folge sein.

Deshalb:

- Achten Sie beim Schwenken darauf, dass sich weder Personen noch Gegenstände im Schwenkbereich des Schwenkliftes befinden.





⇒ Stellen Sie den Hauptschalter (3) auf „Ein“ (siehe Abbildung 9, Seite 24).

Die Blinkleuchten blinken.

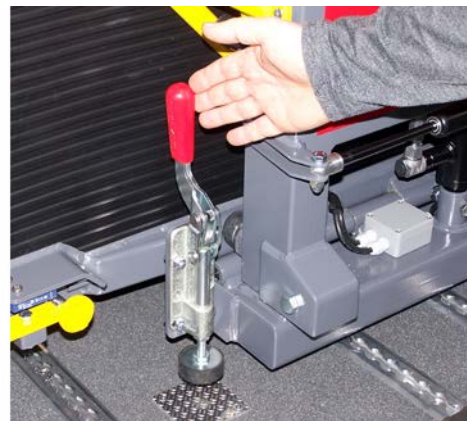
Der Schwenklift ist betriebsbereit.

⇒ Bewegen Sie den Hebel des Arretier-Bolzens (8) nach oben bis zum Anschlag.

Der Schwenklift ist gelöst (siehe Abbildung 10).



Verriegelt



Entriegelt

Abbildung 10: Arretier-Spanner

⇒ Drücken Sie den Entriegelungshebel der Hauptschwenksäule (4) nach unten und halten Sie ihn gedrückt (siehe Abbildung 6, Seite 17).

⇒ Schwenken Sie das Hubwerk aus dem Fahrzeug heraus.

⇒ Lassen Sie den Entriegelungshebel der Hauptschwenksäule (4) los.

⇒ Schwenken Sie das Hubwerk bis zum Anschlag in die 90°-Position (siehe Abbildung 11, Seite 26).

Die Hauptschwenksäule rastet ein und ist verriegelt.



Abbildung 11: 90°-Position

## 5.5 Plattform herunterklappen

### VORSICHT!

Verletzungsgefahr für den Bediener und andere Personen in der Umgebung des Schwenkliftes.

Bei der Handhabung der Plattform und des Seitenschutzgeländers besteht Quetsch- und Stoßgefahr.

Deshalb:



- Greifen Sie beim Hoch- und Herunterklappen nicht in die Scharniere der Plattform.
- Greifen Sie beim Herunterklappen der Plattform nicht zwischen Plattform und Fahrzeugboden.
- Greifen Sie beim Hochklappen der Plattform nicht zwischen Plattform und Hubwerk.
- Greifen Sie beim Hoch- und Herunterklappen des Seitenschutzgeländers nicht in die Scharniere am Plattformboden.
- Weisen Sie andere Personen auf die Gefahren hin.

⇒ Drücken Sie die Entriegelungstaste (10) der Plattform (siehe Abbildung 12, Seite 27).



Abbildung 12: Plattform herunterklappen

- ⇒ Klappen Sie die Plattform bis zum Anschlag herunter.
- ⇒ Klappen Sie das Seitenschutzgeländer hoch (siehe Abbildung 13).



Abbildung 13: Seitenschutzgeländer hochklappen

- ⇒ Klappen Sie die kleine Abrollsicherungsklappe hoch, bis sie einrastet (siehe Abbildung 14, Seite 28).

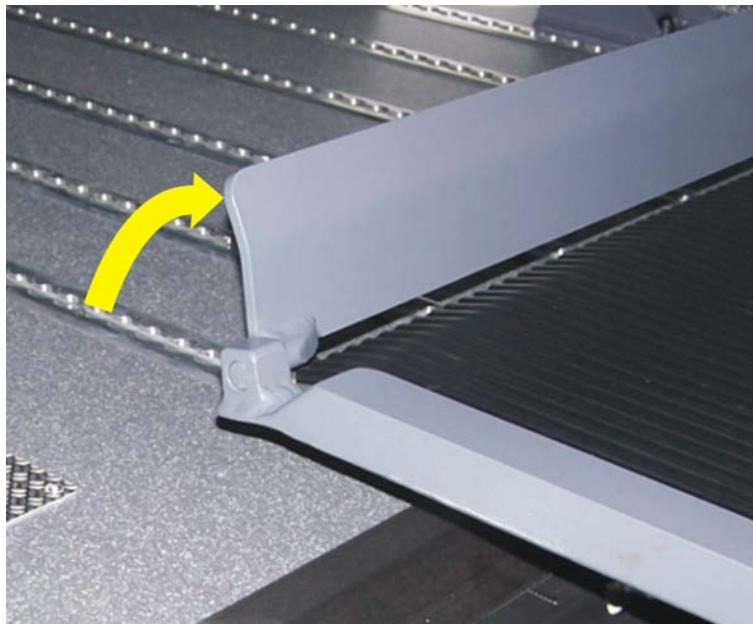


Abbildung 14: Kleine Abrollsicherungsklappe hochklappen

## 5.6 Ausstieg eines Passagiers / Ausladen eines Rollstuhls



Wenn kein Passagier aussteigen / kein unbesetzter Rollstuhl ausgeladen werden soll: lesen Sie weiter bei Abschnitt 5.7, Seite 29.



### VORSICHT!

Verletzungsgefahr beim Absenken der Plattform auf den Fahrzeugboden.

Wenn die Plattform abgesenkt wird, besteht Verletzungsgefahr für Füße und Hände, die unter die Plattform geraten können.

Deshalb:

- Greifen Sie nicht zwischen Fahrzeugboden und Plattform.
- Weisen Sie andere Personen auf die Gefahr hin.
- Halten Sie den Schwenklift notfalls an.

⇒ Drücken und halten Sie den Taster „Senken“ (2), bis die Plattform auf dem Fahrzeugboden aufliegt.

⇒ Betätigen Sie den Trethebel der kleinen Abrollsicherungsklappe (6) (siehe Abbildung 15, Seite 29).

Die kleine Abrollsicherungsklappe klappt herunter.



Abrollsicherungsklappe entriegeln



Abrollsicherungsklappe heruntergeklappt

Abbildung 15: Kleine Abrollsicherungsklappe herunterklappen

- ⇒ Stellen Sie sicher, dass die große Abrollsicherungsklappe hochgeklappt und eingerastet ist.
- ⇒ Lösen Sie die Personenrückhaltesysteme des Passagiers.
- ⇒ Lösen und entfernen Sie die Sicherungssysteme am Rollstuhl.
- ⇒ Lösen Sie die Feststellbremse des Rollstuhls.
- ⇒ Schalten Sie den Motor eines Elektrorollstuhls ein.
- ⇒ Begleiten Sie den Passagier aus dem Fahrzeug auf die Plattform.  
/ Fahren oder schieben Sie den unbesetzten Rollstuhl aus dem Fahrzeug auf die Plattform.
- ⇒ Betätigen Sie die Feststellbremse des Rollstuhls.
- ⇒ Schalten Sie den Motor eines Elektrorollstuhls aus.
- ⇒ Klappen Sie die kleine Abrollsicherungsklappe hoch, bis sie eingerastet.
- ⇒ Drücken und halten Sie den Taster „Heben“ (1), bis die Plattform die obere Endposition erreicht hat.

## 5.7 Ausschwenken in die 180°-Position

- ⇒ Drücken Sie den Entriegelungshebel der Nebenschwenksäule (5) nach unten und halten Sie ihn gedrückt (siehe Abbildung 6, Seite 17).
- ⇒ Schwenken Sie das Hubwerk aus dem Fahrzeug heraus.
- ⇒ Lassen Sie den Entriegelungshebel der Nebenschwenksäule (5) los.
- ⇒ Schwenken Sie das Hubwerk bis zum Anschlag in die 180°-Position (siehe Abbildung 16, Seite 30).

Die Nebenschwenksäule rastet ein und ist verriegelt.



Abbildung 16: 180°-Position

## 5.8 Senken der Plattform

### VORSICHT!

Während des Absenkens der Plattform besteht Verletzungsgefahr für den Passagier.

Der Passagier kann von der Plattform stürzen.

Deshalb:

- Stellen Sie sicher, dass der Rollstuhl mittig auf der Plattform steht.
- Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse des Rollstuhls betätigt ist und dass der Motor eines Elektrorollstuhls ausgeschaltet ist.
- Senken Sie erst dann die Plattform ab.
- Achten Sie darauf, dass sich der Passagier ruhig verhält. Reden Sie mit dem Passagier, um ihn zu beruhigen.



### VORSICHT!

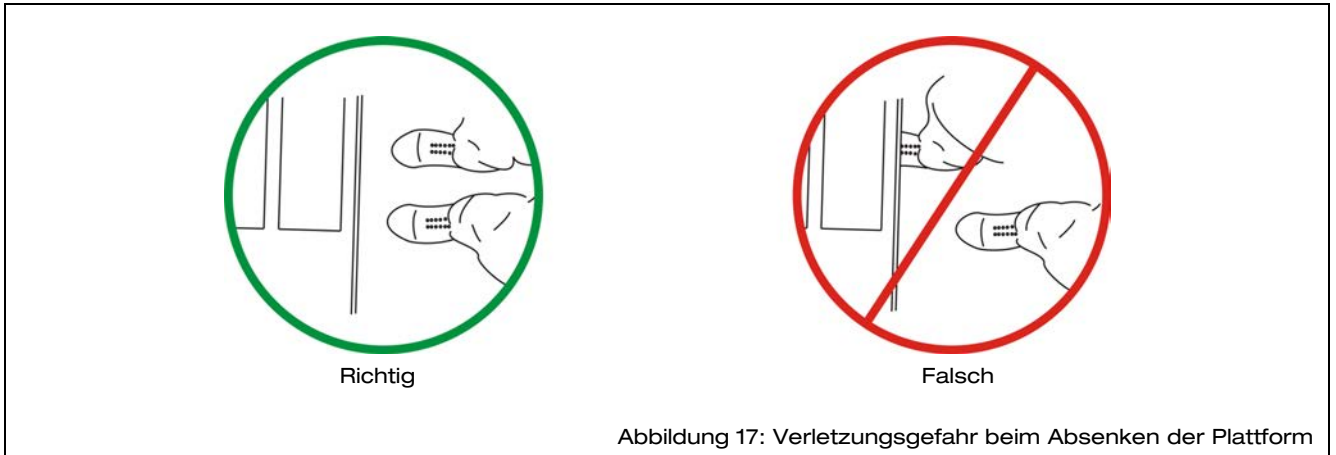
Verletzungsgefahr beim Absenken der Plattform.

Wenn die Plattform abgesenkt wird, besteht Verletzungsgefahr für Füße und Beine, die unter die Plattform geraten können (siehe Abbildung 17, Seite 31).

Deshalb:

- Halten Sie bei der Bedienung des Schwenkliftes einen ausreichenden Abstand zur sich absenkenden Plattform ein.
- Weisen Sie andere Personen auf die Gefahr hin.
- Halten Sie den Schwenklift notfalls an.



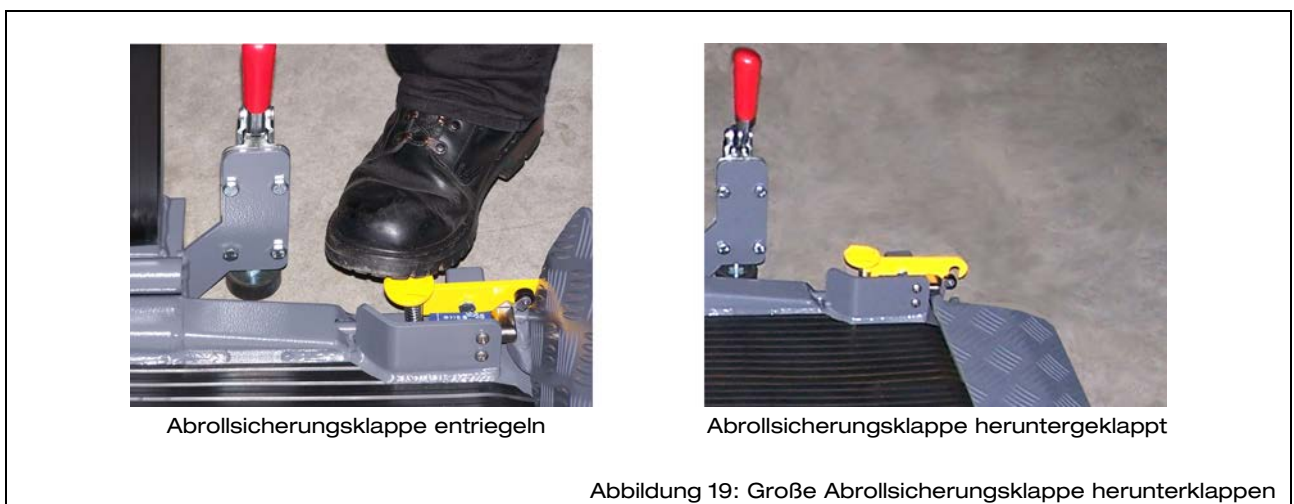


⇒ Drücken und halten Sie den Taster „Senken“ (2), bis die Plattform den Boden erreicht hat (siehe Abbildung 18).



⇒ Betätigen Sie den Trethebel der großen Abrollsicherungs-  
klappe (7) (siehe Abbildung 19).

Die große Abrollsicherungs-klappe klappt herunter.



Wenn sich ein Passagier / Rollstuhl auf der Plattform befindet:

- ⇒ Lösen Sie die Feststellbremse des Rollstuhls.
- ⇒ Schalten Sie den Motor eines Elektrorollstuhls ein.
- ⇒ Begleiten Sie den Passagier von der Plattform herunter an einen sicheren Platz. / Fahren oder schieben Sie den unbesetzten Rollstuhl von der Plattform herunter an einen sicheren Platz.
- ⇒ Betätigen Sie die Feststellbremse des Rollstuhls.
- ⇒ Schalten Sie den Motor eines Elektrorollstuhls aus.

## 5.9 Heben der Plattform

---

### **VORSICHT!**

Während des Anhebens der Plattform besteht Verletzungsgefahr für den Passagier.

Der Passagier kann von der Plattform stürzen.

Deshalb:



- Stellen Sie sicher, dass der Rollstuhl mittig auf der Plattform steht.
  - Stellen Sie sicher, dass die Bremsen des Rollstuhls festgestellt sind, und dass der Motor eines Elektrorollstuhls ausgeschaltet ist.
  - Stellen Sie sicher, dass die Abrollsicherungsklappen oben sind.
  - Heben Sie erst dann die Plattform an.
  - Achten Sie darauf, dass sich der Passagier ruhig verhält. Reden Sie mit dem Passagier, um ihn zu beruhigen.
- 

Wenn ein Passagier / ein Rollstuhl aufgenommen werden soll:

- ⇒ Begleiten Sie den Passagier auf die Plattform. / Fahren oder schieben Sie den unbesetzten Rollstuhl auf die Plattform.
- ⇒ Betätigen Sie die Feststellbremse des Rollstuhls.
- ⇒ Schalten Sie den Motor eines Elektrorollstuhls aus.
- ⇒ Klappen Sie die große Abrollsicherungsklappe hoch, bis sie einrastet.
- ⇒ Drücken und halten Sie den Taster „Heben“ (1), bis die Plattform die obere Endposition erreicht hat.



## 5.10 Einschwenken in die 90°-Position

- ⇒ Drücken Sie den Entriegelungshebel der Nebenschwenksäule (5) nach unten und halten Sie ihn gedrückt (siehe Abbildung 6, Seite 17).
- ⇒ Schwenken Sie das Hubwerk in das Fahrzeug hinein.
- ⇒ Lassen Sie den Entriegelungshebel der Nebenschwenksäule (5) los.
- ⇒ Schwenken Sie das Hubwerk bis zum Anschlag in die 90°-Position (siehe Abbildung 20).

Die Nebenschwenksäule rastet ein und ist verriegelt.



Abbildung 20: 90°-Position

## 5.11 Einstieg eines Passagiers / Einladen eines Rollstuhls



Wenn sich kein Passagier oder unbesetzter Rollstuhl auf der Plattform befindet: lesen Sie weiter bei Abschnitt 5.12, Seite 34.

- ⇒ Drücken und halten Sie den Taster „Senken“ (2), bis die Plattform auf dem Fahrzeugboden aufliegt.
- ⇒ Betätigen Sie den Trethebel der kleinen Abrollschutzklappe (6) (siehe Abbildung 15, Seite 29).

Die kleine Abrollschutzklappe klappt herunter.

- ⇒ Lösen Sie die Feststellbremse des Rollstuhls.

- ⇒ Schalten Sie den Motor eines Elektrorollstuhls ein.
- ⇒ Begleiten Sie den Passagier von der Plattform an die für die Fahrt vorgesehene Position im Fahrzeug. / Fahren oder schieben Sie den unbesetzten Rollstuhl von der Plattform an die für die Fahrt vorgesehene Position im Fahrzeug.
- ⇒ Betätigen Sie die Feststellbremse des Rollstuhls.
- ⇒ Schalten Sie den Motor eines Elektrorollstuhls aus.
- ⇒ Sichern Sie den Rollstuhl im Fahrzeug mit den dafür vorgesehenen Sicherungssystemen.
- ⇒ Sichern Sie den Passagier mit den dafür vorgesehenen Personenrückhaltesystemen.
- ⇒ Klappen Sie die kleine Abrollsicherung hoch, bis sie einrastet.
- ⇒ Drücken und halten Sie den Taster „Heben“ (1), bis die Plattform die obere Endposition erreicht hat.

### **5.12 Schwenklift in die Fahrposition bringen**

- ⇒ Betätigen Sie den Trethebel der kleinen Abrollsicherungsklappe (6) (siehe Abbildung 15, Seite 29).

Die kleine Abrollsicherungsklappe klappt herunter.

- ⇒ Klappen Sie das Seitenschutzgeländer herunter, bis es am Boden der Plattform aufliegt.
- ⇒ Klappen Sie die Plattform hoch, bis sie einrastet.
- ⇒ Drücken Sie den Entriegelungshebel der Hauptschwenksäule (4) nach unten (siehe Abbildung 6, Seite 17).
- ⇒ Schwenken Sie das Hubwerk in das Fahrzeug hinein.
- ⇒ Lassen Sie den Entriegelungshebel der Hauptschwenksäule (4) los.
- ⇒ Schwenken Sie das Hubwerk bis zum Anschlag in die 0°-Position (siehe Abbildung 21, Seite 35).

Die Hauptschwenksäule rastet ein und ist verriegelt.

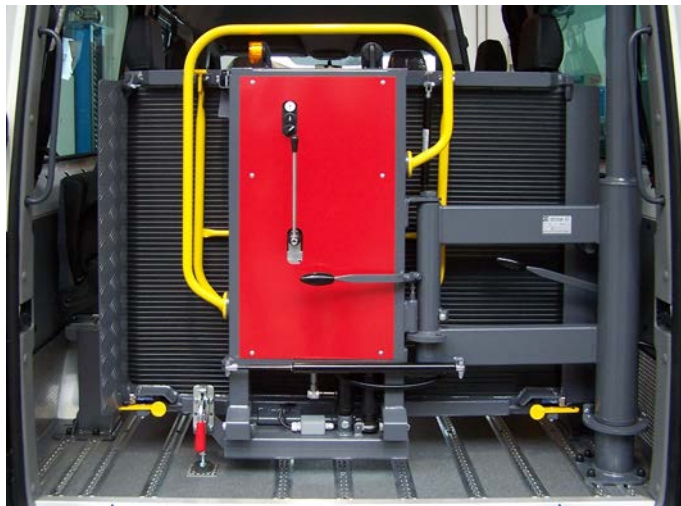


Abbildung 21: 0°-Position

⇒ Drücken Sie den Hebel des Arretier-Spanners (8) bis zum Anschlag nach unten.

Der Schwenklift ist verriegelt (siehe Abbildung 10, Seite 25).

⇒ Stellen Sie den Hauptschalter (3) auf „Aus“ (siehe Abbildung 9, Seite 24).

Der Schwenklift ist ausgeschaltet.

⇒ Schließen Sie die Fahrzeugtür.

## 6 Notbetrieb

Wenn der elektrische Antrieb der Hydraulikanlage ausfallen sollte, kann eine Notsituation für den Passagier vermieden werden, indem die Hydraulikanlage mit der Hand betätigt wird.

### WARNUNG!

Verletzungsgefahr und Gefahr von Sachschäden, wenn der Schwenklift dauerhaft im Notbetrieb bedient wird.

Der Ausfall des elektrischen Antriebs der Hydraulikanlage kann Folge anderer, unerkannter Schäden am Schwenklift sein. Diese Schäden können im Notbetrieb Gefahren verursachen.

Das Bedienpersonal kann durch die im Notbetrieb nötige Handbetätigung des Schwenkliftes körperlich überfordert sein. Eine Notsituation für einen Passagier auf der Plattform kann eintreten.



Deshalb:

- Stellen Sie vor der Betätigung des Notbetriebs den Hauptschalter (3) auf „Aus“.
- Betätigen Sie den Notbetrieb nur, um eine Notsituation für den Passagier zu verhindern.
- Setzen Sie anschließend den Schwenklift außer Betrieb.
- Leiten Sie die Instandsetzung ein.

### 6.1 Anheben im Notbetrieb

⇒ Bewegen Sie den Bedienhebel der Handpumpe (9) vor und zurück, bis die Plattform in die gewünschte Position angehoben ist (siehe Abbildung 22).



Abbildung 22: Anheben im Notbetrieb

## 6.2 Absenken im Notbetrieb

- ⇒ Demontieren Sie den Bedienhebel der Handpumpe (9).
- ⇒ Lösen Sie die Befestigungsschrauben der Verkleidung.
- ⇒ Entfernen Sie die Verkleidung (siehe Abbildung 23).
- ⇒ Drücken Sie das Notsenkventil (siehe Abbildung 24, Seite 38) herunter und drehen Sie es langsam gegen den Uhrzeigersinn. Die Plattform wird abgesenkt.

Wenn die Plattform die gewünschte Position erreicht hat:

- ⇒ Drücken Sie das Notsenkventil herunter und drehen Sie es bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn.

Das Notsenkventil ist geschlossen, die Plattform bleibt in der Hubposition.

- ⇒ Montieren Sie die Verkleidung.
- ⇒ Montieren Sie den Bedienhebel der Handpumpe.

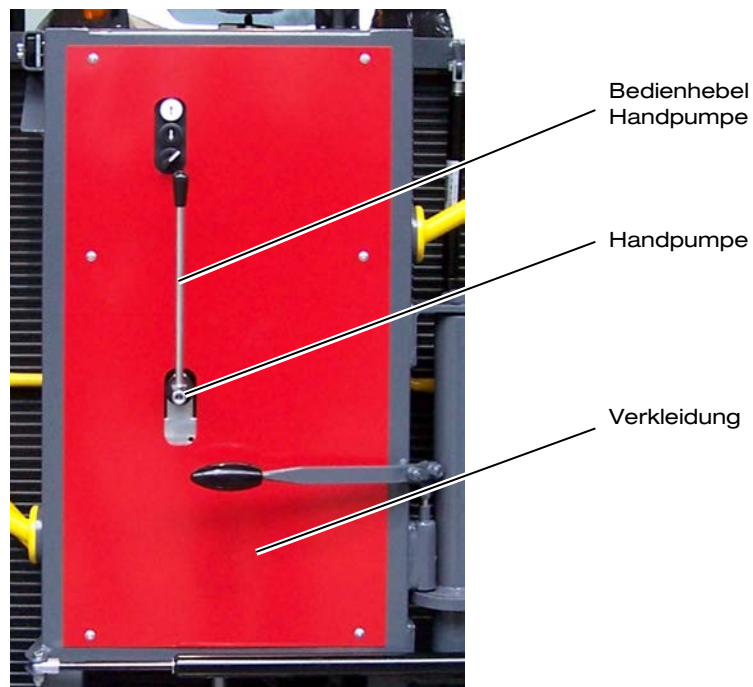
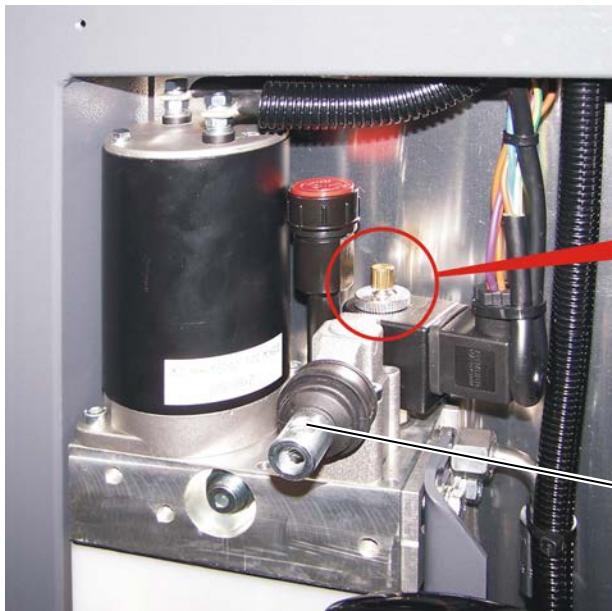


Abbildung 23: Verkleidung demontieren



Handpumpe

Abbildung 24: Notsenkventil

## 7 Wartung und Instandsetzung

### 7.1 Sicherheitsvorschriften für Wartung und Instandsetzung



Lesen Sie vor Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten unbedingt auch das Kapitel „Sicherheit“ (siehe Kapitel 1, Seite 8).



#### **WARNUNG!**

Verletzungsgefahr durch demontierte Schutz- und Sicherheitseinrichtungen.

Wenn Schutz- und Sicherheitseinrichtungen demontiert werden, erfüllen sie nicht mehr ihre Funktion.

Deshalb:

- Montieren Sie Schutz- und Sicherheitseinrichtungen nach Demontage (z. B. für Wartungs- und Instandsetzungszwecke) unbedingt wieder.
- Bauen Sie Schutz- und Sicherheitseinrichtungen nicht um und umgehen Sie sie nicht.



#### **WARNUNG!**

Verletzungsgefahr und Gefahr von Sachschäden durch Federn.

Wenn Federn im gespannten Zustand ausgebaut werden oder Gasdruckfedern zerlegt werden, kann das plötzliche und unkontrollierte Entspannen der Federn zu schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.

Deshalb:

- Bauen Sie Federn nur im entspannten Zustand aus.
- Öffnen Sie keine Gasdruckfedern. Sie stehen unter hohem Druck.



#### **WARNUNG!**

Bei Verwendung minderwertiger Ersatzteile kann es zu Personen- und Sachschäden kommen.

Bei Verwendung anderer Ersatzteile als Originalersatzteile oder vom Hersteller freigegebener Ersatzteile und Zubehör entfällt die Haftung für die daraus entstehenden Folgen.

Deshalb:

- Verwenden Sie nur Originalersatzteile oder vom Hersteller freigegebenes Zubehör.



## WARNUNG!

Verletzungsgefahr und Gefahr von Sachschäden bei unsachgemäßer Ausführung von Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten.

Deshalb:

- Lassen Sie Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten nur durch Fachpersonal durchführen.
- Ziehen Sie nach Instandsetzung tragender Teile einen Sachverständigen zur Prüfung der Instandsetzungsarbeiten hinzu.

## 7.2 Regelmäßige Wartungsarbeiten

Im unten stehenden Wartungsplan sind die regelmäßig durchzuführenden Wartungsarbeiten aufgeführt.

Für Wartungsarbeiten, die von einem Fachmann durchgeführt werden müssen, wenden Sie sich bitte an den Kundendienst (siehe Kapitel 15, Seite 70).

### 7.2.1 Nutzgrenzen von Bauteilen

Die Nutzgrenze der Hydraulikschläuche beträgt vier Jahre.

Die Nutzgrenzen nicht wartungspflichtiger Bauteile sind auf die gesamte Lebensdauer des Schwenkliftes ausgelegt.

### 7.2.2 Wartungsplan

Intervall	Tätigkeit	siehe
Täglich	Funktion der Schutzeinrichtungen überprüfen.	Abschnitt 7.3, Seite 41
	Sichtkontrolle auf Beschädigungen, Fehlzustände und Leckagen durchführen. Gegebenenfalls Instandsetzung einleiten.	
	Während des Betriebs den Schwenklift auf ungewöhnliche Geräusche und ruckartiges Anfahren kontrollieren. Gegebenenfalls Instandsetzung einleiten.	
	Bei der Bedienung der Schwenkeinrichtung auf Leichtgängigkeit und ordnungsgemäße Funktion der Verriegelungen achten. Wenn nötig, Instandsetzung einleiten.	
Jährlich	Kontrolle der Hydraulikschläuche.	Abschnitt 7.4, Seite 42
	Kontrolle aller Befestigungen auf festen Sitz.	
	Prüfung des Schwenkliftes durch einen Sachverständigen.	Abschnitt 7.5, Seite 42
Alle vier Jahre	Hydraulikschläuche erneuern.	
Nach Bedarf	Schwenklift reinigen.	



## 7.2.3 Wartungsaufzeichnungen

Tragen Sie durchgeführte Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten in die vorgesehene Tabelle ein (siehe Abschnitt 7.6, Seite 43). Dadurch wird der Wartungsablauf nachvollziehbar.

Für darüber hinausgehende Aufzeichnungen über Wartungsarbeiten empfehlen wir das Führen eigener Listen.

## 7.3 Funktion der Schutzeinrichtungen überprüfen

### 7.3.1 Seitenschutzgeländer

- ⇒ Kontrollieren Sie, ob das Seitenschutzgeländer durch die Gasdruckfeder in seiner jeweiligen Position gehalten wird.
- ⇒ Kontrollieren Sie durch Rütteln am Seitenschutzgeländer, ob sich dessen Scharniere am Plattformboden in ordnungsgemäßen Zustand befinden.
- ⇒ Setzen Sie den Schwenklift außer Betrieb und leiten Sie die Instandsetzung ein, wenn das Seitenschutzgeländer nicht ordnungsgemäß funktionieren sollte.

### 7.3.2 Abrollsicherungen

- ⇒ Kontrollieren Sie, ob die Abrollsicherungsklappen im hochgeklappten Zustand verriegelt sind.
- ⇒ Überprüfen Sie für beide Abrollsicherungsklappen getrennt, ob ein Heben oder Senken der Plattform bei heruntergeklappter Abrollsicherungsklappe möglich ist.
- ⇒ Setzen Sie den Schwenklift außer Betrieb und leiten Sie die Instandsetzung ein, wenn die Abrollsicherungsklappen nicht ordnungsgemäß verriegeln oder das Heben oder Senken der Plattform bei heruntergeklappter Abrollsicherung möglich ist.

### 7.3.3 Blinkleuchten

- ⇒ Kontrollieren Sie, ob die Blinkleuchten auf dem Hubwerk blinken, sobald der Schwenklift mit dem Hauptschalter (3) eingeschaltet wird.

## 7.4 Kontrolle der Hydraulikschläuche

Die Kontrolle der Hydraulikschläuche erstreckt sich auf:

- Sitz der Befestigungen
- Beschädigungen
- Alterung
- Brüchigkeit
- Porosität

⇒ Lassen Sie die Hydraulikschläuche erneuern, falls Schäden vorhanden sind.

## 7.5 Jährliche Prüfung

Die jährliche Prüfung durch einen Sachverständigen ist im Wesentlichen eine Sicht- und Funktionsprüfung. Sie erstreckt sich auf:

- den Zustand aller Bauteile und Einrichtungen,
- eine Kontrolle auf Änderungen, die am Schwenklift vorgenommen wurden,
- die Vollständigkeit und Wirksamkeit der Schutzeinrichtungen und
- die Vollständigkeit des Prüfbuchs.



---

Für nähere Informationen zur jährlichen Prüfung des Schwenkliftes durch einen Sachverständigen: siehe Kapitel 11, „Prüfbuch“, Seite 47.

---

**7.6 Wartungs- und Instandsetzungsnachweise**

<b>Ausgeführte Wartungsarbeiten</b>		
<b>Datum</b>	<b>Unterschrift</b>	<b>Bemerkungen / ausgeführte Arbeiten</b>

### **8 Außerbetriebnahme und Konservierung**

Wenden Sie sich bei Fragen zu Außerbetriebnahme und Konservierung an den Kundendienst (siehe Kapitel 15, Seite 70).

### **9 Entsorgung**

Lassen Sie die Entsorgung des Schwenkliftes nach der Einsatzzeit nur von qualifizierten Fachleuten durchführen. Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch unsachgemäßes Ausführen der Entsorgung entstehen.

## 10 Störungen und Störungsbeseitigung



### WARNUNG!

Gefahr schwerer Verletzungen und Gefahr von Sachschäden durch unsachgemäße Ausführung von Reparaturarbeiten.

Deshalb:

- Lassen Sie Reparaturarbeiten nur durch Fachpersonal durchführen.

Gehen Sie bei Störungen im Betrieb des Schwenkliftes anhand der nachstehenden Störungstabelle vor. Bei Störungen, die durch die genannten Hinweise und Maßnahmen zur Störungsbeseitigung nicht zu beheben sind, kontaktieren Sie den Kundendienst (siehe Kapitel 15, Seite 70).

Störung	mögliche Ursache	Maßnahmen
Der Schwenklift hebt und senkt nicht. Die Blinkleuchten blinken nicht.	Der Schwenklift ist ausgeschaltet.	Den Schwenklift mit dem Hauptschalter (3) einschalten.
	Die Sicherung ist defekt.	Die Sicherung überprüfen und gegebenenfalls erneuern.
	Die Fahrzeugbatterie ist leer oder defekt.	Die Fahrzeugbatterie überprüfen, wenn nötig laden oder erneuern.
	Der elektrische Anschluss ist fehlerhaft.	Wenn nötig, den Schwenklift im Notbetrieb bedienen (siehe Kapitel 6, Seite 36). Schwenklift anschließend außer Betrieb setzen. Instandsetzung einleiten.
	Der Hauptschalter ist defekt.	
Der Schwenklift hebt oder senkt nicht. Die Blinkleuchten blinken.	Mindestens eine Abrollsicherungs-klappe ist nicht hochgeklappt.	Die Abrollsicherungsklappen hochklappen.
	Mindestens einer der Schalter an den Abrollsicherungsklappen ist defekt.	Wenn nötig, den Schwenklift im Notbetrieb bedienen (siehe Kapitel 6, Seite 36). Schwenklift anschließend außer Betrieb setzen. Instandsetzung einleiten.
	Der Taster „Heben“ (1) oder „Senken“ (2) ist defekt.	
	Ein Defekt in der Elektrik oder Hydraulik des Schwenkliftes.	
Der Schwenklift senkt selbstständig langsam ab.	Das Senkventil schließt nicht richtig.	Den Schwenklift außer Betrieb setzen und die Instandsetzung einleiten.
	Das Notsenkventil ist geöffnet.	Das Notsenkventil schließen (siehe Abschnitt 6.2, Seite 37).

Störung	mögliche Ursache	Maßnahmen
Der Schwenklift macht während der Fahrt Geräusche.	Die Befestigung des Schwenkliftes hat sich gelockert.	Sämtliche Befestigungsschrauben kontrollieren und, wenn nötig, festziehen.
Eine Abrollsicherungsklappe verriegelt nicht.	Die Verriegelungsmechanik ist defekt.	Den Schwenklift außer Betrieb setzen und die Instandsetzung einleiten.
Eine Verriegelung an der Schwenkeinrichtung funktioniert nicht.		

## 11 Prüfbuch

Der Schwenklift ist vor der ersten Inbetriebnahme durch einen Sachkundigen prüfen zu lassen.

Bei gewerblichem oder gemeinnützigem Betrieb des Schwenkliftes muss diese Prüfung anschließend in Abständen von längstens einem Jahr wiederholt werden

Bei den Prüfungen sollen sicherheitstechnische Mängel systematisch erkannt und abgestellt werden.

Die zu prüfenden Punkte sind in der Prüfliste aufgeführt (siehe Abschnitt 11.2, Seite 49).



---

Sachkundiger ist, wer auf Grund seiner fachlichen Ausbildung und Erfahrung ausreichende Kenntnisse auf dem Gebiet der Hebebühnen hat und mit den einschlägigen staatlichen Vorschriften, Unfallverhütungsvorschriften und allgemein anerkannten Regeln der Technik (z. B. BG-Regeln, DIN-Normen, VDE-Bestimmungen, technische Regeln anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union oder der Türkei oder anderer Vertragsstaaten des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum) soweit vertraut ist, dass er den betriebssicheren Zustand von Hebebühnen beurteilen kann.

---



## **11.1 Stammblatt für Prüfbuch**

### **Stammblatt für Schwenklift BSL 350**

Fabrikat-Nr. /Typ\* .....

Kennzeichen .....

Betreiber .....

.....

.....

Baujahr .....

Inbetriebnahme am .....

\* siehe Typenschild



## 11.2 Prüfliste

Für eine regelmäßige, jährliche Nachprüfung durch einen Sachkundigen (siehe Hinweis Seite 47).

<b>Mechanische Teile</b>	
Halterung der Hauptschwenksäule im Fahrzeug	Alle Befestigungspunkte im / am Fahrzeug in einwandfreiem, festem Zustand
Drehelemente	Alle Bolzen und Verschraubungen in einwandfreiem, festem Zustand
Arretierungen mit Hebelgestänge an der Haupt- und Nebenschwenksäule	Einwandfreies Einrasten in allen Stellungen
Arretierung der Plattform	Stramme Verriegelung im hochgeklappten Zustand
Arretierung des Hubwerks	Strammes und geräuschfreies Arretieren im eingeschwenkten Zustand
Abrollschutzklappen an der Plattform	Stabile Einrastung im hochgeklappten Zustand Einwandfreie Funktion aller Verriegelungsteile
Seitenschutzgeländer	Einwandfreie Funktion der Gasdruckfeder
Allgemeines	Funktions- und Zustandskontrolle des gesamten Schwenkliftes

<b>Hydraulikanlage</b>	
Antriebsaggregat	Funktionskontrolle der Ventile
Hydraulikleitungen	Dichtigkeitskontrolle aller Hydraulikleitungen und der Rohrbruchsicherung Anschlüsse entsprechend Leitungsplan
Hydraulikzylinder	Dichtigkeits- und Funktionskontrolle

<b>Elektroanlage</b>	
Drucktaster	Funktionskontrolle
Hauptschalter	Funktionskontrolle
Blinker	Funktionskontrolle
Elektrische Leitungen	Kontrolle aller Anschlüsse nach Elektro-Schaltplan Kabel auf Isolationsschäden überprüfen

### 11.3 Prüfbefunde

#### Prüfbefund über die Prüfung vor der ersten Inbetriebnahme.

Zur Beachtung beim Einbau durch Fremdfirma

Einbauprüfung für .....

Fabrikat-Nr. / Typ\* .....

Kennzeichen .....

Der Einbau ist ordnungsgemäß durchgeführt.

Ort / Datum .....

.....  
Einbaufirma / Stempel

.....  
Der Sachverständige / Sachkundige Unterschrift

\* siehe Typenschild



**Prüfbefund über eine jährliche Prüfung / eine Nachprüfung**

Fabrikat-Nr. / Typ\* .....

Kennzeichen .....

Blatt-Nr. ....

Der Schwenklift wurde am ..... einer regelmäßigen Prüfung gemäß Prüfliste / einer Nachprüfung unterzogen.

Dabei wurden keine / folgende Mängel festgestellt:

.....  
.....  
.....  
.....

Einem Weiterbetrieb stehen keine Bedenken entgegen / Eine Nachprüfung ist erforderlich.

Ort / Datum .....

.....  
Firma / Stempel

.....  
Unterschrift (Sachverständiger / Sachkundiger)

**Das Ergebnis der Prüfung wurde zur Kenntnis genommen.**

**Alle Mängel wurden behoben.**

Bestätigung des Betreibers oder seines Beauftragten mit Datum und Unterschrift

.....  
Ort / Datum

.....  
Unterschrift (Betreiber)

\* siehe Typenschild



**Prüfbefund über eine jährliche Prüfung / eine Nachprüfung**

Fabrikat-Nr. / Typ\* .....

Kennzeichen .....

Blatt-Nr. ....

Der Schwenklift wurde am ..... einer regelmäßigen Prüfung gemäß Prüfliste / einer Nachprüfung unterzogen.

Dabei wurden keine / folgende Mängel festgestellt:

.....  
.....  
.....  
.....

Einem Weiterbetrieb stehen keine Bedenken entgegen / Eine Nachprüfung ist erforderlich.

Ort / Datum .....

.....  
Firma / Stempel

.....  
Unterschrift (Sachverständiger / Sachkundiger)

**Das Ergebnis der Prüfung wurde zur Kenntnis genommen.**

**Alle Mängel wurden behoben.**

Bestätigung des Betreibers oder seines Beauftragten mit Datum und Unterschrift

.....  
Ort / Datum

.....  
Unterschrift (Betreiber)

\* siehe Typenschild



**Prüfbefund über eine jährliche Prüfung / eine Nachprüfung**

Fabrikat-Nr. / Typ\* .....

Kennzeichen .....

Blatt-Nr. ....

Der Schwenklift wurde am ..... einer regelmäßigen Prüfung gemäß Prüfliste / einer Nachprüfung unterzogen.

Dabei wurden keine / folgende Mängel festgestellt:

.....  
.....  
.....  
.....

Einem Weiterbetrieb stehen keine Bedenken entgegen / Eine Nachprüfung ist erforderlich.

Ort / Datum .....

.....  
Firma / Stempel

.....  
Unterschrift (Sachverständiger / Sachkundiger)

**Das Ergebnis der Prüfung wurde zur Kenntnis genommen.**

**Alle Mängel wurden behoben.**

Bestätigung des Betreibers oder seines Beauftragten mit Datum und Unterschrift

.....  
Ort / Datum

.....  
Unterschrift (Betreiber)

\* siehe Typenschild



**Prüfbefund über eine jährliche Prüfung / eine Nachprüfung**

Fabrikat-Nr. / Typ\* .....

Kennzeichen .....

Blatt-Nr. ....

Der Schwenklift wurde am ..... einer regelmäßigen Prüfung gemäß Prüfliste / einer Nachprüfung unterzogen.

Dabei wurden keine / folgende Mängel festgestellt:

.....  
.....  
.....  
.....

Einem Weiterbetrieb stehen keine Bedenken entgegen / Eine Nachprüfung ist erforderlich.

Ort / Datum .....

.....  
Firma / Stempel

.....  
Unterschrift (Sachverständiger / Sachkundiger)

**Das Ergebnis der Prüfung wurde zur Kenntnis genommen.**

**Alle Mängel wurden behoben.**

Bestätigung des Betreibers oder seines Beauftragten mit Datum und Unterschrift

.....  
Ort / Datum

.....  
Unterschrift (Betreiber)

\* siehe Typenschild



**Prüfbefund über eine jährliche Prüfung / eine Nachprüfung**

Fabrikat-Nr. / Typ\* .....

Kennzeichen .....

Blatt-Nr. ....

Der Schwenklift wurde am ..... einer regelmäßigen Prüfung gemäß Prüfliste / einer Nachprüfung unterzogen.

Dabei wurden keine / folgende Mängel festgestellt:

.....  
.....  
.....  
.....

Einem Weiterbetrieb stehen keine Bedenken entgegen / Eine Nachprüfung ist erforderlich.

Ort / Datum .....

.....  
Firma / Stempel

.....  
Unterschrift (Sachverständiger / Sachkundiger)

**Das Ergebnis der Prüfung wurde zur Kenntnis genommen.**

**Alle Mängel wurden behoben.**

Bestätigung des Betreibers oder seines Beauftragten mit Datum und Unterschrift

.....  
Ort / Datum

.....  
Unterschrift (Betreiber)

\* siehe Typenschild



**Prüfbefund über eine jährliche Prüfung / eine Nachprüfung**

Fabrikat-Nr. / Typ\* .....

Kennzeichen .....

Blatt-Nr. ....

Der Schwenklift wurde am ..... einer regelmäßigen Prüfung gemäß Prüfliste / einer Nachprüfung unterzogen.

Dabei wurden keine / folgende Mängel festgestellt:

.....  
.....  
.....  
.....

Einem Weiterbetrieb stehen keine Bedenken entgegen / Eine Nachprüfung ist erforderlich.

Ort / Datum .....

.....  
Firma / Stempel

.....  
Unterschrift (Sachverständiger / Sachkundiger)

**Das Ergebnis der Prüfung wurde zur Kenntnis genommen.**

**Alle Mängel wurden behoben.**

Bestätigung des Betreibers oder seines Beauftragten mit Datum und Unterschrift

.....  
Ort / Datum

.....  
Unterschrift (Betreiber)

\* siehe Typenschild





**Prüfbefund über eine jährliche Prüfung / eine Nachprüfung**

Fabrikat-Nr. / Typ\* .....

Kennzeichen .....

Blatt-Nr. ....

Der Schwenklift wurde am ..... einer regelmäßigen Prüfung gemäß Prüfliste / einer Nachprüfung unterzogen.

Dabei wurden keine / folgende Mängel festgestellt:

.....  
.....  
.....  
.....

Einem Weiterbetrieb stehen keine Bedenken entgegen / Eine Nachprüfung ist erforderlich.

Ort / Datum .....

.....  
Firma / Stempel

.....  
Unterschrift (Sachverständiger / Sachkundiger)

**Das Ergebnis der Prüfung wurde zur Kenntnis genommen.**

**Alle Mängel wurden behoben.**

Bestätigung des Betreibers oder seines Beauftragten mit Datum und Unterschrift

.....  
Ort / Datum

.....  
Unterschrift (Betreiber)

\* siehe Typenschild



**Prüfbefund über eine jährliche Prüfung / eine Nachprüfung**

Fabrikat-Nr. / Typ\* .....

Kennzeichen .....

Blatt-Nr. ....

Der Schwenklift wurde am ..... einer regelmäßigen Prüfung gemäß Prüfliste / einer Nachprüfung unterzogen.

Dabei wurden keine / folgende Mängel festgestellt:

.....  
.....  
.....  
.....

Einem Weiterbetrieb stehen keine Bedenken entgegen / Eine Nachprüfung ist erforderlich.

Ort / Datum .....

.....  
Firma / Stempel

.....  
Unterschrift (Sachverständiger / Sachkundiger)

**Das Ergebnis der Prüfung wurde zur Kenntnis genommen.**

**Alle Mängel wurden behoben.**

Bestätigung des Betreibers oder seines Beauftragten mit Datum und Unterschrift

.....  
Ort / Datum

.....  
Unterschrift (Betreiber)

\* siehe Typenschild



**Prüfbefund über eine jährliche Prüfung / eine Nachprüfung**

Fabrikat-Nr. / Typ\* .....

Kennzeichen .....

Blatt-Nr. ....

Der Schwenklift wurde am ..... einer regelmäßigen Prüfung gemäß Prüfliste / einer Nachprüfung unterzogen.

Dabei wurden keine / folgende Mängel festgestellt:

.....  
.....  
.....  
.....

Einem Weiterbetrieb stehen keine Bedenken entgegen / Eine Nachprüfung ist erforderlich.

Ort / Datum .....

.....  
Firma / Stempel

.....  
Unterschrift (Sachverständiger / Sachkundiger)

**Das Ergebnis der Prüfung wurde zur Kenntnis genommen.**

**Alle Mängel wurden behoben.**

Bestätigung des Betreibers oder seines Beauftragten mit Datum und Unterschrift

.....  
Ort / Datum

.....  
Unterschrift (Betreiber)

\* siehe Typenschild



**Prüfbefund über eine jährliche Prüfung / eine Nachprüfung**

Fabrikat-Nr. / Typ\* .....

Kennzeichen .....

Blatt-Nr. ....

Der Schwenklift wurde am ..... einer regelmäßigen Prüfung gemäß Prüfliste / einer Nachprüfung unterzogen.

Dabei wurden keine / folgende Mängel festgestellt:

.....  
.....  
.....  
.....

Einem Weiterbetrieb stehen keine Bedenken entgegen / Eine Nachprüfung ist erforderlich.

Ort / Datum .....

.....  
Firma / Stempel

.....  
Unterschrift (Sachverständiger / Sachkundiger)

**Das Ergebnis der Prüfung wurde zur Kenntnis genommen.**

**Alle Mängel wurden behoben.**

Bestätigung des Betreibers oder seines Beauftragten mit Datum und Unterschrift

.....  
Ort / Datum

.....  
Unterschrift (Betreiber)

\* siehe Typenschild



**Prüfbefund über eine jährliche Prüfung / eine Nachprüfung**

Fabrikat-Nr. / Typ\* .....

Kennzeichen .....

Blatt-Nr. ....

Der Schwenklift wurde am ..... einer regelmäßigen Prüfung gemäß Prüfliste / einer Nachprüfung unterzogen.

Dabei wurden keine / folgende Mängel festgestellt:

.....  
.....  
.....  
.....

Einem Weiterbetrieb stehen keine Bedenken entgegen / Eine Nachprüfung ist erforderlich.

Ort / Datum .....

.....  
Firma / Stempel

.....  
Unterschrift (Sachverständiger / Sachkundiger)

**Das Ergebnis der Prüfung wurde zur Kenntnis genommen.**

**Alle Mängel wurden behoben.**

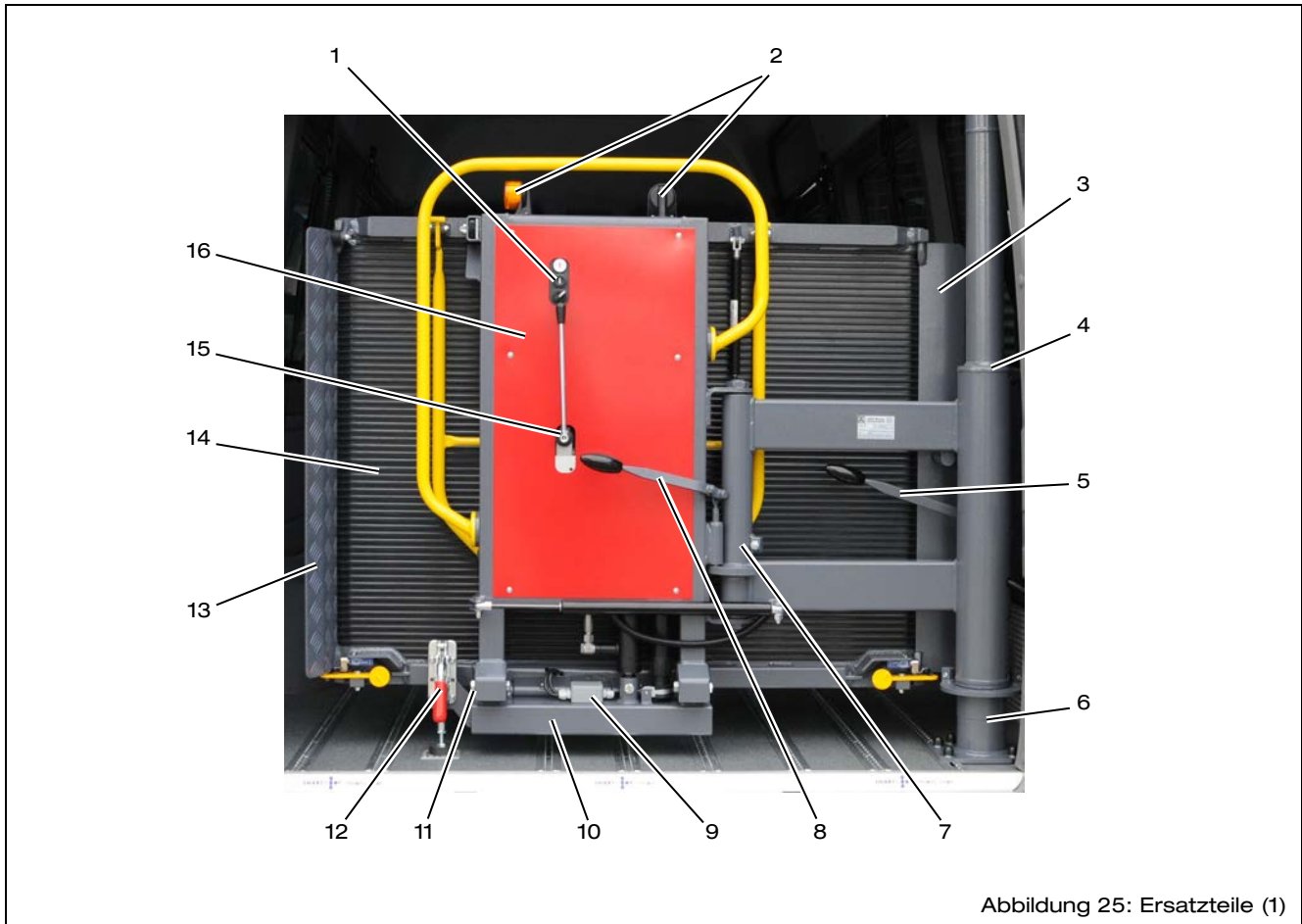
Bestätigung des Betreibers oder seines Beauftragten mit Datum und Unterschrift

.....  
Ort / Datum

.....  
Unterschrift (Betreiber)

\* siehe Typenschild

## 12 Ersatzteile



Nr.	Artikel-Nr.	Bezeichnung
1	10003003	Schalter-Taster-Einheit
2	10019708	LED-Blinker vor Fabr.-Nr. A6246, Baujahr 10/2015
	200350941	LED-Blinker ab Fabr.-Nr. A6246, Baujahr 10/2015
3	H10501026	Abrollschutzklappe, klein
4	H10501162	Lagerkappe
	H10501180	Drehsäule, komplett mit Fuß- und Betätigungshebel

Nr.	Artikel-Nr.	Bezeichnung
5	10011409	Druckfeder
	10011725	Ballengriff
	10019052	Schnäpperbolzen mit Schlitz
	10022075	Augenschraube lang zur Hauptschwenksäule
	H10501057	Distanzhülse
	H10501075	Betätigungshebel zur Hauptschwenksäule
6	10008023	Rillenkugellager
	10011666	Schräggugellager
7	10011408	Kegelrollenlager
	H10501181	Gelenkwelle zur Nebenschwenksäule inkl. 2 Flachmuttern
8	10011725	Ballengriff
	10022076	Augenschraube kurz
	H10501080	Betätigungshebel zur Nebenschwenksäule
9	10010254	Alu-Gehäuse 2AG2
10	H10501185	Innenlaufwerk Schwenklift (Hub 750 mm)
11	10003988	Führungsrolle zum Außenhubwerk
	10005189	Lagerbolzen zur Druckrolle
12	10019552	Schubstangenspanner
13	H10501025	Abrollschutzklappe, groß
14	200159311	Breitriefengummimatte BSL 350
15	10015229	Handpumpe inklusive Handhebel
16	200121091	Verkleidung Vorderseite

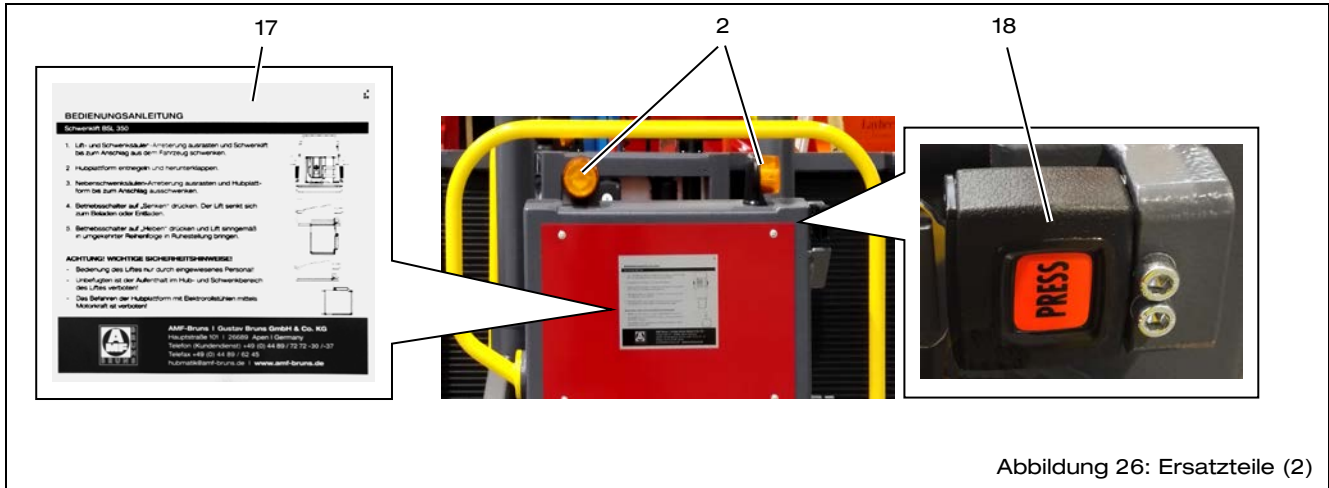


Abbildung 26: Ersatzteile (2)

Nr.	Artikel-Nr.	Bezeichnung
17	10015559	Schwenkliftaufkleber
18	H150325	Klinkenschloss

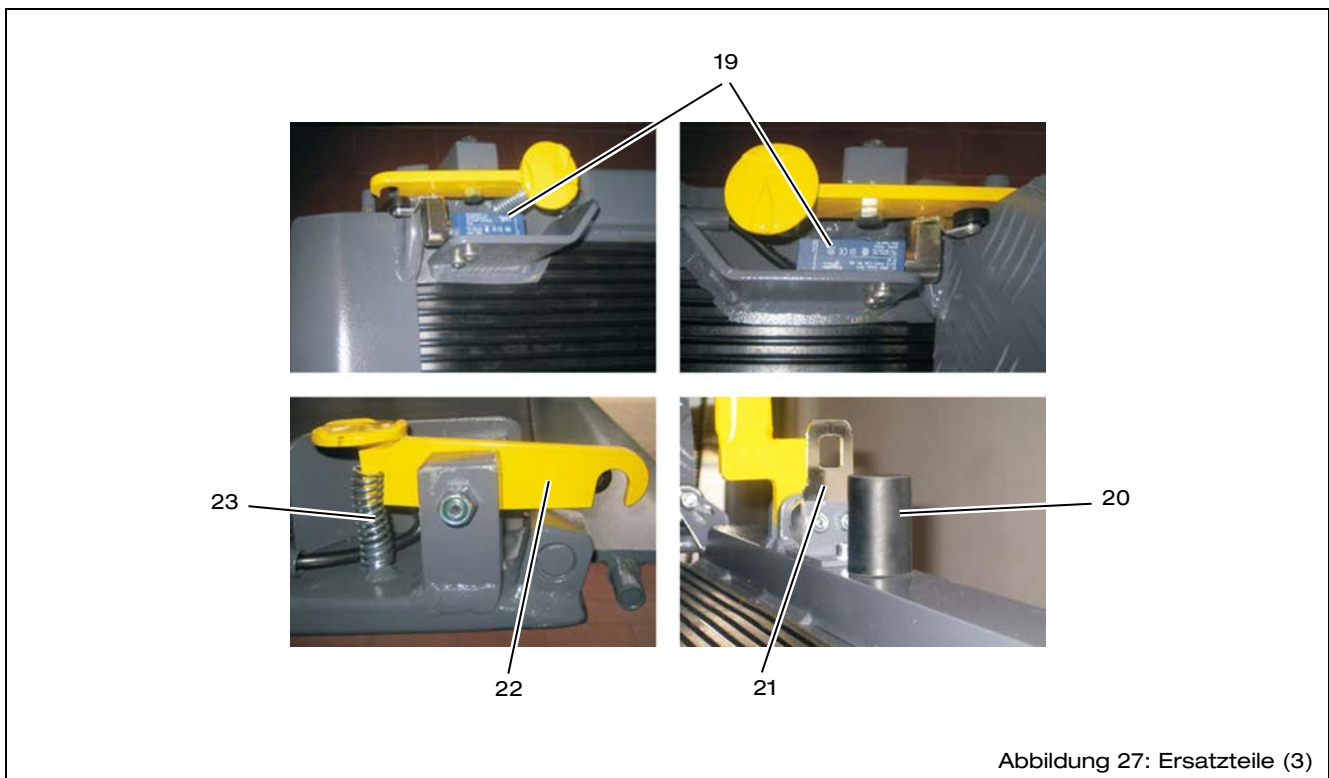


Abbildung 27: Ersatzteile (3)

Nr.	Artikel-Nr.	Bezeichnung
19	10005152	Positionsschalter
20	10003622	Gummipuffer
21	H10501049	Schlosszunge mit Alu-Winkel (Bei Bedarf das Klinkenschloss H150325 zusätzlich verwenden)



Nr.	Artikel-Nr.	Bezeichnung
22	200146376	Trethebel
23	10012441	Druckfeder zum Trethebel

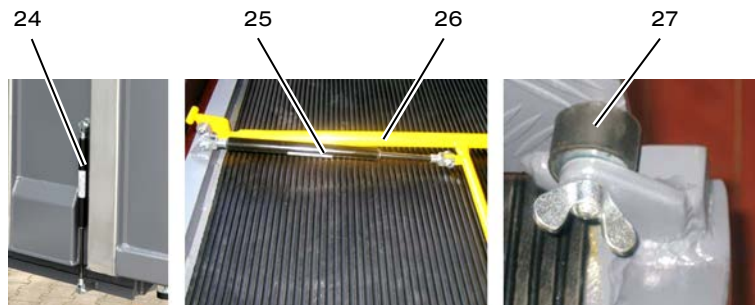


Abbildung 28: Ersatzteile (4)

Nr.	Artikel-Nr.	Bezeichnung
24	10002635	Gasdruckfeder zur Plattform
25	10002635	Gasdruckfeder zum Seitenschutzgeländer
26	10011227	Seitenschutzgeländer
27	10003034	Gummipuffer

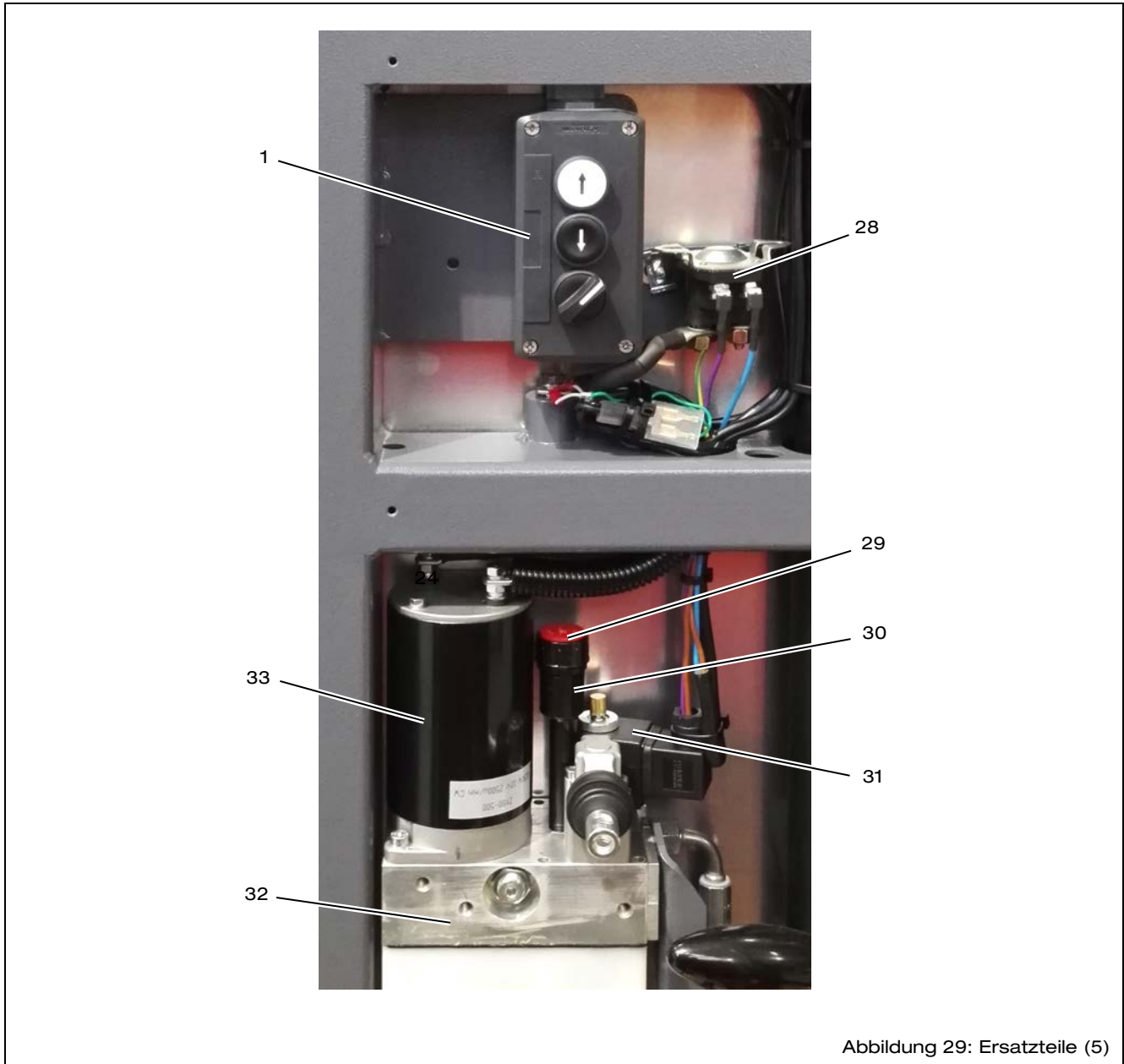


Abbildung 29: Ersatzteile (5)

Nr.	Artikel-Nr.	Bezeichnung
28	10022350	Starterschalter 12 V DC, 150 A
29	10019462	Belüfter
30	10018155	Einfüllrohr
31	10019222	Sitzventil SVTO.S08.02.N00
32	200142070	Hydraulikaggregat
33	H123003	Elektro-Motor 12 V DC, 0,5 kW

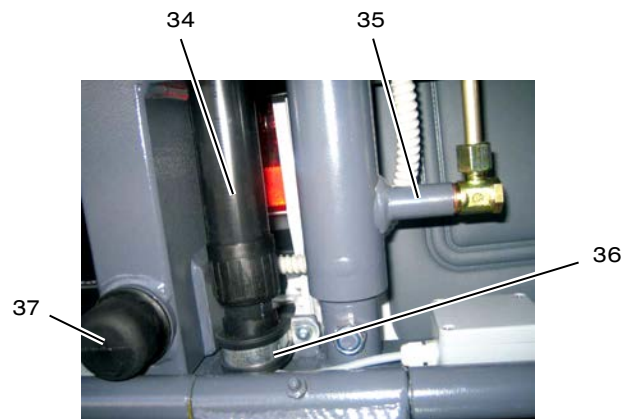


Abbildung 30: Ersatzteile (6)

Nr.	Artikel-Nr.	Bezeichnung
34	10022631	Kunststoffpanzerrohr Typ 40
	10022632	Kunststoffpanzerrohr Typ 32
35	10014410	Stromregelventil 3L-G1/4
36	10002813	Rohrhalterungsschelle
37	10003035	Gummipuffer

## 13 Elektro-Schaltplan

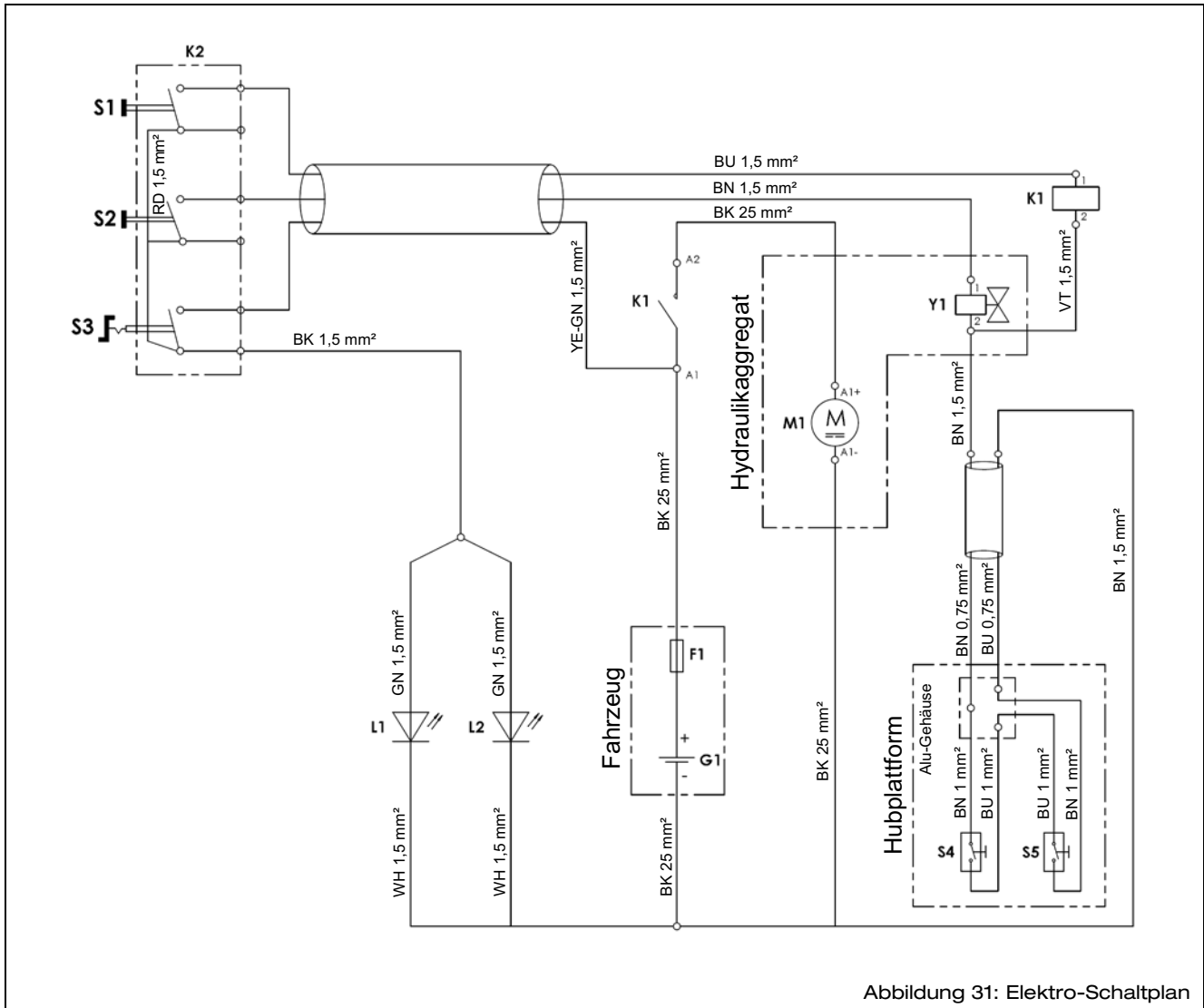
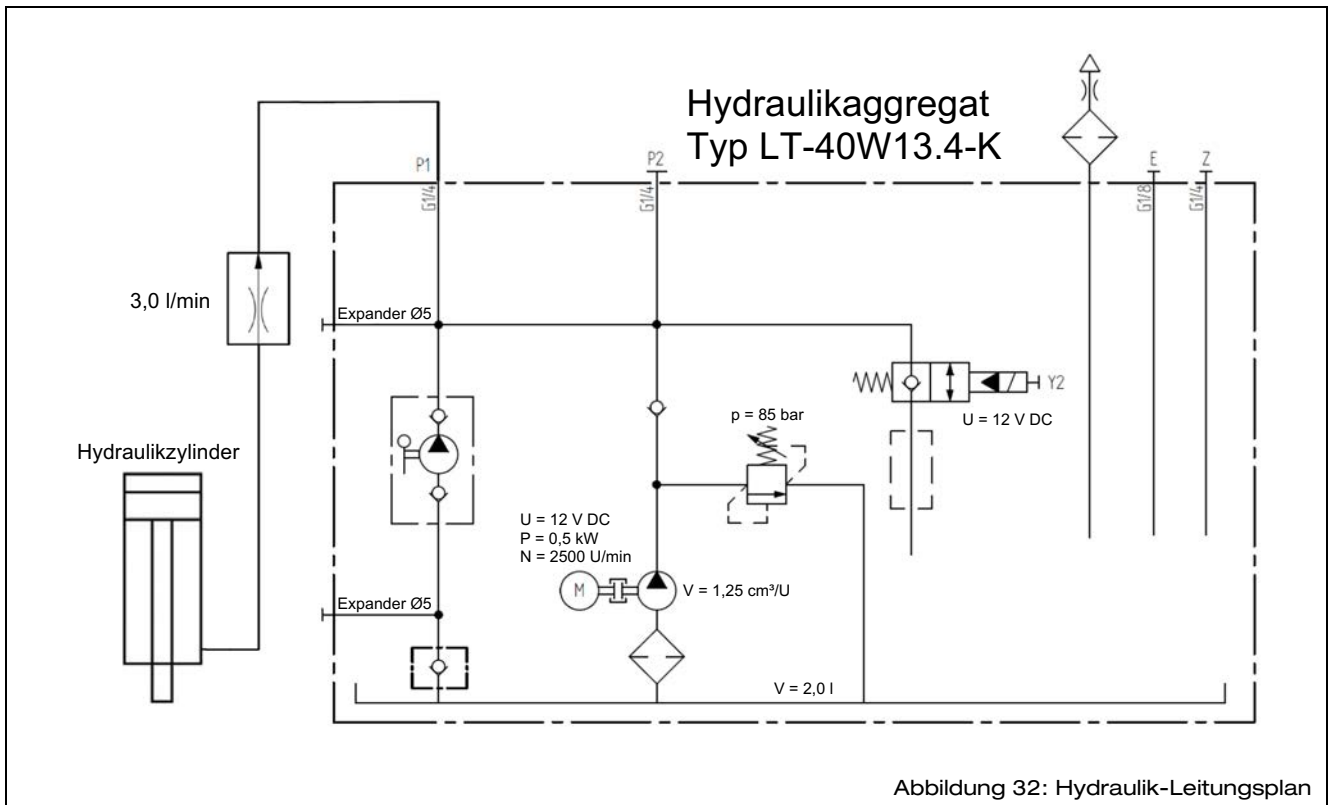


Abbildung 31: Elektro-Schaltplan

Kurzzeichen (nach IEC 60757)	Farbe
BU	Blau
BN	Braun
YE-GN	Gelb-Grün
GN	Grün
VT	Violett
RD	Rot
BK	Schwarz
WH	Weiß

Kurzzeichen	Bedeutung
F1	125 A Sicherung
G1	Fahrzeugbatterie
L1 / L2	LED Blinkerleuchten
K1	Schalterschütz
K2	Handdrucktaster
M1	DC-Motor
S1	Taster „Heben“
S2	Taster „Senken“
S3	Hauptschalter
S4 / S5	Schalter Abrollsicherungs- klappen

# 14 Hydraulik-Leitungsplan



## 15 Kundendienst

Der Kundendienst der AMF-Brunns GmbH & Co. KG steht Ihnen bei der Bestellung von Ersatzteilen, für Wartungs- und Reparaturarbeiten und bei Problemen und Fragen zur Verfügung.

Die Anschrift lautet:

AMF-Brunns GmbH & Co. KG

Hauptstraße 101

D - 26689 Apen

Tel.: +49 (0) 44 89 / 72 72-22

Fax: +49 (0) 44 89 / 62 45

[service.hubmatik@amf-bruns.de](mailto:service.hubmatik@amf-bruns.de)

[www.amf-bruns.de](http://www.amf-bruns.de)



---

Weitere Serviceinformationen finden Sie im Servicebereich unserer Internetseite.

---

---

### HINWEIS

Gewährleistungsarbeiten am Schwenklift dürfen nur ausgeführt werden, wenn dies zuvor mit der AMF-Brunns GmbH & Co. KG abgestimmt wurde.

Ohne vorherige Abstimmung können die Kosten für diese Arbeiten von AMF-Brunns nicht übernommen werden.

Im Schadensfall benötigt die AMF-Brunns GmbH & Co. KG die Angabe der Fabriknummer, des Baujahres sowie eine Schadenbeschreibung und, wenn möglich, Fotos des Schadens.

---



## 16 Konformitätserklärung



### EG-Konformitätserklärung

gemäß EG-Richtlinie Maschinen 2006/42/EG, Anhang II A

Hiermit erklären wir als Hersteller, dass die nachstehend bezeichnete Maschine in ihrer Konzeption und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinie 2006/42/EG entspricht. Bei einer mit uns nicht abgestimmten Änderung der Maschine verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Bezeichnung: **Schwenklift**

Typ: **BSL 350**

Hersteller:

Firma: **AMF-Brunns GmbH & Co. KG**

Anschrift: **Hauptstraße 101**

**26689 Apen**

Angewandte harmonisierte Normen:

**DIN EN 1756-2, DIN EN ISO 12100**

Angewandte sonstige technische Normen und Spezifikationen:

**DIN 32983, DIN 75078-1, BGR 500**

Bevollmächtigter für die Technische Dokumentation:

**Thomas Lakewand** (Anschrift: siehe Anschrift des Herstellers)

Apen, 01.02.2013

Ort, Datum



Unterschrift

Gerit Bruns, Geschäftsführer

Angaben zum Unterzeichner



**AMF-Bruns GmbH & Co. KG** | Hauptstraße 101 | D-26689 Apen  
Telefon +49 (0) 44 89 / 72 72 22 | Fax +49 (0) 44 89 / 62 45  
service.hubmatik@amf-bruns.de

**[www.amf-bruns.de](http://www.amf-bruns.de)**



DIN EN ISO 9001  
REG.-NR. 01 0105027